

F I S S

impulse



Unabhängige
Dorfzeitung
Ausgabe 50
Juni 2018



Liebe Leser/innen von Fiss Impulse!

(GRI) Mit großer Freude dürfen wir vom Redaktionsteam der Dorfzeitung die 50. Ausgabe der Fiss Impulse präsentieren. Selbst wir aus dem Team glaubten kaum, dass wir 25 Jahre ohne irgendeine Zensurierung nach eigenem Gefühl so lange schreiben und berichten könnten und das unter dem Namen „Unabhängige Dorfzeitung“. Doch wir haben das gerne für die Fisser Bevölkerung, auch für jene aus unserem Dorf, welche durch Heirat oder arbeitsbedingt nicht mehr in Fiss leben, gemacht. Jeder Haushalt in Fiss wird mit einer Zeitung beliefert, sowie 137 Zeitungen werden außerhalb des Dorfes auf dem Postweg versandt. Große Freude bereitet natürlich die Tatsache, dass Fiss Impulse in den Haushalten aufbewahrt wird und kaum Ausgaben im Recycling Hof landen. Unter Bürgermeister Geiger Alois wurde im Jahre 1993 die Dorfzeitung eingeführt. Die 1. Leitung des Redaktionsteams übernahm Geiger Bruno. Die erste Ausgabe erschien im Dezember 1993 und war 20 Seiten stark. Das Logo der Fiss Impulse wurde von Juen Georg gestaltet. Von Beginn an wollten wir eine Dorfzeitung, die ohne Werbeeinschaltungen herausgegeben wird, so ist es bis heute geblieben. Aber es würde keine Zeitung geben, wenn nicht ein wirklich

großartiges Redaktionsteam mit vollem Einsatz dahintersteht und das auch noch ehrenamtlich. Für eine Ausgabe waren im Durchschnitt bis zur Fertigstellung 3 Zusammenkünfte notwendig, ergibt bis zur Nr. 50 in etwa 150 Sitzungen. Deshalb sei hier der größte Dank all jenen, die seit der 1. Ausgabe bzw. bei mehreren Zeitungen im Team mitgearbeitet haben. Christiana Kathrein leitet das Redaktionsteam seit Juni 2000 – Ausgabe Nr. 14, war seit der 1. Ausgabe von Fiss Impulse im Team. Gritzner Wolfgang, Tilg Stefan, Prieth Doris, Schmid Hartwig, Monika Rietzler Pale, Geiger Sabine, Geiger Bruno, Juen Georg, Rietzler Peter („Peter Paul“), Strobl Beatrix, Geiger Florian, Rietzler Michael, Tripp Ursula †, Hofstetter Beatrix und Schranz Stefan, vielen Dank für die Mitarbeit im Redaktionsteam. Zeitungen haben ja bekanntlich auch ihre Auslandskorrespondenten, die brauchen wir zwar nicht, haben aber einen Journalisten als Vollprofi im Team, der von der Bundeshauptstadt Wien aus, bei der Fiss Impulse mitarbeitet – Danke Piet! Danke an die Gemeindeverantwortlichen für die Finanzierung der Dorfzeitung. Danke den Sponsoren, die die Ausgaben durch Beiträge immer wieder fördern, auch all jenen für die Einzahlungen per

Erlagschein. Die Fiss Impulse ist ja für alle, die etwas berichten möchten zugänglich, sei es für Vereine, Institutionen, Betriebe zu Firmenjubiläen etc., wir haben für alle ein offenes Ohr. Danke all jenen, die bis zur Ausgabe Nr. 49 mit Texten, Fotografien, Kunstwerken usw. exakt 1933 Seiten mitgestaltet haben. Besonders stolz sind wir schon, dass die Fiss Impulse so gut aufgenommen wird – wahrlich eine Dorfzeitung von Fisser/innen für Fisser/innen, deshalb auch einen großen Dank an die Leser/innen. Unsere Dorfzeitung wird nun als 50. Ausgabe, zum 25jährigen Bestand, erstmals vollständig in Farbe durch die Druckerei Pircher in Ötztal-Bahnhof gedruckt. Wir wären über Reaktionen und Meinungen, ob wir die Schwarz-Weiß-Version beibehalten oder doch besser die Zeitung künftig in Farbe herausgeben sollten, sehr dankbar.

Für das Redaktionsteam
Gritzner Wolfgang

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Fiss. Das Redaktionsteam besteht aus: Monika Rietzler-Pale (MRP), Christiana Kathrein (CMK), Doris Prieth (DP), Florian Geiger (FG), Wolfgang Gritzner (GRI), Peter Rietzler (PRI)

Gestaltung und Druck: Pircherdruck, Olympstr. 3; 6430 Ötztal-Bahnhof -(info@pircherdruck.at)

Bildnachweis: diverse Vereinsfotos, Fisser Bergbahnen GmbH, Christian Waldegger, Gemeindearchiv, Kindergarten Fiss, Wolfgang Gritzner, Pfarrer Öttl Franz †, Atelier Müller Richard Innsbruck, Pale Helfried, Volksschule Fiss, Sabine Geiger, Konni Pale, Skischule Fiss-Ladis, Matthias Nigg, Andreas Kirschner, NMS Fiss, Karo Glück, Martin Stark, Andreas Schalber, Veronika Thurn, Markus Rietzler-Litzenberger, Christa Pale, Monika Rietzler Pale

Titelbild: Mattias Nigg, Rückseite: Veronika Thurn

Liebe Fisserinnen und liebe Fisser!

Die Fiss Impulse feiert Geburtstag!



Bildrechte: Mantas Nigg

Seit 25 Jahren gibt es diese ganz besondere Gemeindezeitung und somit erscheint jetzt schon zum 50-mal die Fiss Impulse. Dafür gebührt dem Redaktionsteam ein riesengroßes Dankeschön!

Es ist nicht immer einfach die Beiträge für die Zeitung zusammenzutragen und dann auch noch daraus eine Zeitung zu machen. Aber jede dieser Ausgaben ist für sich ein sehr gelungenes

Werk mit vielen interessanten Beiträgen und genau jenen Informationen, die für die Gemeindebürger wichtig sind.

Die Fiss Impulse ist jedenfalls ein sehr gelungenes Projekt, das

Bitte umblättern!

Wir möchten uns für die finanzielle Unterstützung der fünfzigsten Ausgabe der Fiss Impulse bei folgenden Sponsoren herzlich bedanken:

FISSER BERGBAHNEN GesmbH

RAIFFEISENBANK SERFAUS-FISS eGen

VOLKSBANK TIROL AG

SKISCHULE FISS-LADIS

DAS MARENT

sich über die vielen Jahre hinweg etabliert hat und in den Fisser Haushalten gerne gelesen wird. Ich hoffe, das Redaktionsteam der Impulse ist noch lange aktiv und hält uns noch viele Jahre auf dem Laufenden, was sich in unserem Dorf tut.

Der letzte Winter war für alle wieder sehr erfolgreich, die gute Schneelage und auch die frühe Osterzeit haben dazu beigetragen, dass wir wirtschaftlich in allen Bereichen sehr gut unterwegs sind.

Der Winter hat uns aber auch gezeigt, dass der Erfolg am Sonnenplateau von Faktoren abhängt, die uns auch sehr schnell abhandeln können. Gerade die Zufahrtstraße mit dem sehr kurzfristig aufgetretenen Steinschlagproblem hat uns gezeigt, dass wir nicht alles selbst in der Hand haben.

Diese Woche, ohne gut funktionierende Zufahrt, ist zwar für die einheimische Bevölkerung relativ gut zu überbrücken gewesen, aber in der Saison mit allen Herausforderungen wie Versorgung mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Gebrauchs, Entsorgung von Müll und insbesondere die An- und die Abreise

unserer Gäste haben gezeigt, dass wir hier schnell an die Grenzen des Machbaren stoßen.

Nur durch die intensive Zusammenarbeit der drei Gemeinden, des Tourismusverbandes und der Seilbahnen in Serfaus und Fiss war es möglich, gemeinsam mit dem Baubezirksamt und mit Hilfe der vielen Firmen und auch der Unterstützung der Talgemeinden diese Ersatzstraße zu bauen.

Der Bau dieser Straße innerhalb einer Woche war eine riesige Herausforderung, die Gott sei Dank gelungen ist und damit ist sicherlich ein enormer Schaden von allen Unternehmern am Plateau abgewendet worden. Der Urlauberschichtwechsel, sowie die weitere Versorgung und Entsorgung der Gemeinden hätten über die Forststraßen auf keinen Fall abgewickelt werden können.

Diese Situation hat uns aber auch gezeigt, dass die Zusammenarbeit der drei Gemeinden und das gute Gesprächsklima mit den Gemeinden im Tal dazu beitragen, dass wir in unserer Region großen Erfolg haben.

Ich bin überzeugt, dass wir in Zukunft noch öfter gemeinsam große Herausforderungen meistern müssen und dann auch wieder

auf die Zusammenarbeit aller angewiesen sind.

Dieses gemeinsame Auftreten wird aber gerade in einer Zeit, in der der Egoismus immer mehr zunimmt und der eigene Vorteil mehr zählt als der Erfolg des Ganzen, sehr schwierig. Im Besonderen haben die großen gemeinsamen Projekte der Vergangenheit, wie Skigebietszusammenschluss, Bau der gemeinsamen Neuen Mittelschule und jetzt auch die Sicherung der Verkehrsverbindung ins Tal dazu beigetragen, dass sich unsere Gemeinde gemeinsam mit dem ganzen Plateau so hervorragend entwickelt haben. Wir in Fiss alleine hätten das auch mit größtem Einsatz jedes Einzelnen nicht geschafft.

Mir persönlich ist um die Zukunft in Fiss nicht bange. Nichts desto trotz sollten wir über den Tellerrand schauen und Projekte im Zusammenhang des Ganzen sehen - nicht auf kurzfristige oder persönliche Vor- bzw. auch Nachteile hin überprüfen. Die gewählten und zuständigen Entscheidungsträger in den Gremien versuchen schon seit vielen Jahren stets die positive Entwicklung unseres Dorfes voranzutreiben und sind immer darauf bedacht zum Wohle der Gesamtheit und möglichst langfristig zu entscheiden.

Ich wünsche euch allen einen schönen Sommer, und dass wir in Fiss auch weiterhin ein Miteinander pflegen, dass alle gerne in diesem Dorf leben.

Euer
Bürgermeister



Markus Pale



Bildrechte: Matthias Nigg

Ansichten einst – jetzt!

(GRI) Interessant ist schon die Tatsache, dass die SW-Aufnahme vom „Untergassen Brunnen“, Mitte der 50er Jahre, als Ansichtskarte der FA – Mathis in Landeck unter „Motiv aus Serfaus“, aber auch unter „Motiv aus Ladis“ in den Verkauf gelangte. Oder wusste vielleicht der Fotograf gar nicht mehr, wo er dieses Bild abgelichtet hatte? Es ist auf jedem Fall der Untergassen Brunnen in Fiss, wo gerade Maria Kammerlander, geb. Rietzler, beim Wäschewaschen abgebildet wurde. Hinten rechts sichtbar die Hausecke der Familie Kammerlander „Schmidles“ mit einstiger Hausnummer 36, in der Mitte der Hof der Familie Kofler „Hansls“ mit Hausnummer 47 und links ein Teil des Hofes der Familie Illmer „Polte“, mit damaliger Hausnummer 45. Die aktuelle Aufnahme zeigt in der Mitte den Rohbau der Familie Illmer. Der Landwirtschaftsmeister hat in sehr kluger Entscheidung sein Wirtschaftsgebäude außerhalb des Dorfes neu gebaut. Aufgrund vieler gesetzlichen Bestimmungen zur Tierhaltung, seitens Vorgabe der EU, ist es ja unmöglich einen Stall im Zentrum eines Dorfes weiterzuführen. Und sogar Einheimische klagten manchmal über Geruchs- bzw. Lärmbelästigung, was bei einem Bauernhof ja ganz normal erscheint. Ja, man vergisst sehr leicht, wie sich die Familien damals ihre Existenz sichern konnten. Bei der Volkszählung 1934 in Fiss haben 87,1% der Berufstätigen in der Land- und Forstwirtschaft gearbeitet.



Bildrechte: Gemeindeforum



Bildrechte: Wolfgang Gritzer

Fisser Blochziehen 2018



Bildrechte: Blochbaumverein

Unser Fisser Blochziehen fand am Sonntag, den 28.01.2018, nach vierjähriger Pause wieder statt. Es war für uns alle wiederum ein schönes Fest und großartiges Ereignis.

Wir haben sehr viel schriftliches und mündliches Lob und Anerkennung von verschiedensten Besucher/Innen aus Nah und Fern bekommen. Dieses Lob dürfen wir pauschal an euch weiterleiten.

Dabei möchten wir jedem Einzelnen, egal in welcher Funktion er zum Gelingen beigetragen hat, unseren Respekt aussprechen. Denn nur mit diesem Zusammenhalt, wie wir es rund um das Blochziehen erfahren durften, war es möglich, unser Brauchtum so reibungslos und unfallfrei mitten in der Wintersaison durchzuführen. Aber auch unseren unzähligen Helferinnen und Helfer, Sponsoren und Firmen, welche nicht unmittelbar mit dem Blochziehen am 28.01. beschäftigt waren, gebührt ein großes Dankeschön.



Persönlich möchte ich mich bei meinem Stellvertreter Thomas Wachter und dem gesamten Blochbaum-Ausschuss (insgesamt 21 Personen) für ihre hervorragende Arbeit bedanken. Jeder hat seine Aufgabe mit vollem Einsatz und großem Aufwand erledigt.

Wir wurden belohnt mit einer hervorragenden und stimmungsvollen Winterkulisse, mit tausenden Zuschauern aus Nah und Fern, sowie vielen Ehrengästen, allen voran unser Stammgast Landeshauptmann Günther Platter mit



der fast kompletten Landesregierung. Ein hervorragendes Zeitdokument von unserem Blochziehen 2018 produzierte der Sender Servus TV in seiner bekannten Senderreihe „Hoangascht“. Auch der Blochbaum wurde letztendlich zu einem noch nie erreichten Preis (€ 17.600,-) von unserem Bürgermeister in gewohnter und souveräner Art an Architekt Hansjörg Kolednik aus Samnaun versteigert. Somit konnten wir unseren Vereinen aus dem Gesamterlös (ebenfalls neuer Rekord) wieder eine beträchtliche Spende zukommen lassen. Auch die Aktion von unserem Familienverband „Neuerichtung Sternengräber am Friedhof Fiss“ unterstützen wir gerne mit einem finanziellen Beitrag von € 1.000,-.

Mit dem Blochbaumball am 21. April (350 Teilnehmer!) fand das Blochziehen 2018 wieder einen schönen und gelungenen Abschluss. Jedem Teilnehmer wird die perfekte Musikgruppe „Die



Sumpfkroten“ in Erinnerung bleiben. Dabei konnten wir unseren ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern Hubert Pale und Oswald Achenrainer für ihre langjährigen Funktionen im Blochbaum-Komitee Dank und Anerkennung in Form einer Urkunde aussprechen. In der Südtiroler Gemeinde Tramin hat im neuen Fasnachtsmuseum, welches am 1. Mai feierlich eröffnet wurde, ein Zirbenbaum aus dem Fisser Wald einen ehrenvollen Platz gefunden. Wir freuen uns auf jeden Fall schon auf das Kinderblochziehen im Jahr 2020, wenn wir wieder erfahren dürfen, dass unser Nachwuchs ebenfalls mit großer Begeisterung dieses Brauchtum durchführt.

Christian Kofler
Obmann Fisser Blochziehen



Bildrechte: Blochbaumverein

Bergbahnen Fiss-Ladis

(DP) „Ein Wintermärchen“ oder „Traum in Weiß“ – so könnte die Überschrift lauten, wenn man auf den Winter 2017/2018 zurückblickt ☺.

Verschneite Berge, Wälder und Dächer, ein tief winterliches Dorf und ein zur Gänze geöffnetes Skigebiet mit allen Pisten bereits zum Saisonstart erinnern wirklich an ein Märchen. Traumhafte Bedingungen auf und neben den Pisten – und das vom ersten bis zum letzten Saisontag lassen das Skifahrerherz auch noch rückblickend höherschlagen.

Allerdings gibt es in jedem Märchen Aufgaben die gelöst werden müssen und dies ist unserem Team durch gute Zusammenarbeit und großen Einsatz hervor-



ragend gelungen. Aber alles der Reihe nach ...

In die neue Saison sind wir planmäßig am 07. Dezember mit unserer traditionellen Berggala, passend zum Jubiläum mit dem Motto „50 Jahre Bergbahnen Fiss-Ladis“ gestartet. Der diesjäh-



Bildrechte: Bergbahnen Fiss

rige Spendenerlös kam dem Verein „Heartbeat“ aus Nauders und dem Krebsforschungsverein Tirol (jeweils € 20.000) zugute. Weiters wurde auch wieder ein Betrag für



die schnelle Soforthilfe in unserer Region reserviert. Der gemütliche und besinnliche Galaabend wurde musikalisch von der Gruppe „2bis3“ sowie den „Vielsaitigen“ umrahmt. Monika Schmiderer begeisterte mit der Lesung ihres selbstgeschriebenen, heiter-kriti-

schen Weihnachtsgedichtes und regte sowohl zum Nachdenken als auch zum Schmunzeln an.

Ein weiteres, besonderes Highlight war der Künstler Victor



Kiritza (bekannt aus der TV-Sendung Supertalent), welcher ein Bild vom ersten Sessellift auf die Möseralm in Glittertechnik direkt auf der Bühne zeichnete. Das Bild wurde von den Komperdellbahnen ersteigert. Umso mehr freut uns, dass uns das Gemälde von den Kollegen aus Serfaus zum 50jährigen Jubiläum geschenkt wurde und es nun den Rolltreppenaufgang im Skidepot zierte.

Bei der Berggala wurde übrigens das eigens gebraute „Jubiläumsbier“ aus der Fisser Imperial Gerste zum ersten Mal offiziell ausgeschenkt.



Auf diesem Weg ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Sponsoren und Gönner für die Unterstützung. Ohne Eure Großzügigkeit wäre unsere Berggala in dieser Form nicht möglich!

Am 21. Dezember folgte das nächste Highlight – die große „50 Jahr-Feier“ in der Sonnenburg, zu der wir zahlreiche Gesellschafter, Grundbesitzer, Weggefährten und Partner begrüßen durften. Alle Anwesenden haben einen gemütlichen und unterhaltsamen Abend in der Sonnenburg verbracht und konnten gemeinsam in Erinnerungen schwelgen.



Kurz nach Weihnachten feierte dann die diesjährige Nightflow-Show „Remember“ Premiere – ein Streifzug durch 50 Jahre Ski- und Bergbahngeschichte. Ski-, Akrobatik und Tanzeinlagen, gepaart mit Pyrotechnik und Neuerungen wie dem Schattentheater auf der Bühne sorgten bei den zahlreichen Besuchern während der ganzen Saison für beste Unterhaltung.

Einen richtigen Winterbruch mit enormen Schneemassen, die teilweise über Nacht fielen, bescherte uns der Jänner. Menschen und Maschinen in allen Bereichen wie Schneeräumung, Lawensicherung, Pistenpräparierung etc. wurden intensiv gefordert.



Anfang Februar gerieten wir durch den Brand im Manipulationsraum unseres Pyrotechnik-Lagers, bei dem zum Glück niemand verletzt wurde, in die Schlagzeilen. Durch das rasche Eingreifen unserer Mitarbeiter und der Feuerwehren Fiss und Serfaus konnte Schlimmeres verhindert werden. Auf diesem Wege nochmal ein herzliches DANKE an alle Helfer.

Ebenfalls im Februar verlangte uns dann eine Kaltwetter-Periode mit arktischen Temperaturen einiges ab. So manche Anlage brauchte etwas mehr Zuwendung und Aufmerksamkeit um wie gewohnt zu funktionieren.

Turbulent ging es dann für alle Einheimischen, Mitarbeiter und Gäste im März weiter, als die Straße über den Telfes am 12.03. durch den drohenden Schneeeinsturz umblättern!

den Felssturz gesperrt werden musste. Die Tage danach waren für alle Beteiligte arbeitsintensiv und aufreibend aber geprägt vom großen Zusammenhalt und der Hilfsbereitschaft aller Institutionen, Hoteliers, Firmen und Privatpersonen in der Region. Auch unsere Mitarbeiter haben sich sehr engagiert und neben ihrer gewohnten Arbeit in allen Bereichen mit- und ausgeholfen (z.B. Shuttelbus-Verkehr etc.).

Durch die sehr gute Zusammenarbeit lief der „normale“ Betrieb ungehindert weiter und alle Gäste konnten ihren Aufenthalt in Serfaus-Fiss-Ladis trotz der Umstände genießen. Allerdings mussten wir aufgrund der Straßensperre in dieser Woche den Verlust von 2000 bis 2500 Tagesgästen aus der Umgebung verschmerzen.

Als Dankeschön für die umfangreiche Hilfe wurden alle Beteiligten am 03. April zu einem großen „Helferfest“ in die Sonnenburg eingeladen.

Trotz aller Turbulenzen sind wir sehr dankbar, dass soviel „Glück im Unglück“ im Spiel war und keine Menschen zu Schaden gekommen sind.

Anfang April haben wir, gemeinsam mit der Gemeinde Fiss, Gesellschafter der Bergbahnen sowie alle interessierten Gemeindebürger zu einer Informations-Veranstaltung zum Thema „Entwicklung und Zukunftsprojekte der Fisser Bergbahnen“ eingeladen. Wir bedanken uns recht herzlich für die rege Beteiligung und die große Unterstützung an diesem Abend und können Euch versichern, dass sich alle Entscheidungsträger der großen Ver-

antwortung für das Dorf und die ganze Region bewusst sind. Alle großen Entscheidungen der Vergangenheit (z.B. Sonnenbahn Ladis-Fiss, Zusammenschluss mit Serfaus etc.) wurden im Vorfeld intensiv diskutiert, haben sich aber immer als richtig und wichtig herausgestellt. Im Mittelpunkt stand dabei immer der Besucher und die Attraktivität des Skigebietes. Deshalb ist unsere Region und das Image von Serfaus-Fiss-Ladis seit 20 Jahren einzigartig im Alpenraum, was uns allen zugutekommt.

Nach diesem, von ergiebigen Niederschlägen geprägten, Winter gibt es für unsere Mannschaft im ganzen Gebiet jede Menge Arbeit (Rekultivierung, Beseitigung von Schäden u.v.m.).

Doch wie jedes Jahr wird nicht nur aufgeräumt, sondern auch schon eifrig für die kommende Sommersaison vorbereitet. Es wird wieder an einigen Neuigkeiten getüftelt und gefeilt.

Die Minigolf-Anlage im Skidepot Edelweiß wird neuerlich erweitert und es warten ab sofort 18 Bahnen auf kleine und große Golfer.

Am Wolfsee können ab diesem Sommer Sonnenschirme kostenlos ausgeliehen werden. Der Verleih funktioniert wie bei Einkaufswagen mit Münze oder Chip und wurde von unserem Schlosser Wolfgang ausgetüftelt und umgesetzt.

Unser Kunstweg am Schönjoch wird erneut verlängert und mit weiteren Kunstobjekten, die bei

„Kunst am Berg“ entstanden sind, verschönert. Am Ende wartet nicht nur der herrliche Panoramablick sondern ab diesem Jahr auch eine drehbare Aussichtsbank.

Für die Gesundheit der Füße kann man auf der Möseralm etwas tun. Rund um die Kneippanlage entsteht ein Barfuß-Weg mit verschiedenen Materialien. Der neue Pfad lässt sich dann ideal mit dem Kneippen verbinden.

Ein tolles Highlight wartet mit dem „Goldenen Mann-Weg“ vom Schönjoch zum Zwölferkopf auf die Besucher. Ausgangspunkt ist das im letzten Jahr verwirklichte „Kinder-Bergwerk“. Über 11 Stationen begleitet man Fulgenz und seine Freunde, die mit Hilfe der Wanderer den gierigen Gnomen das Handwerk legen. Die Stationen sind interaktiv und versprechen neben jeder Menge Spass und Unterhaltung auch Wissenswertes über die Natur und Umgebung. Der Themenweg soll bis Ende Juli fertiggestellt sein.



Und einige Neuigkeiten haben wir auch für unsere Biker:

Der Shop an der Waldbahn wird vergrößert und so findet man neben sämtlichen Bike-Zubehör und Bekleidung ab sofort auch einen SFL-Shop mit unseren Merchandise-Produkten.

Gleich drei neue Trails gibt es ab diesem Sommer in Serfaus-Fiss-Ladis. So kann der Flüstertrail und der Zirbentrail auf der Fisser Nordseite sowie der Scheidtrail in Serfaus abseits des Bikeparks befahren werden. Um zu den Trails zu gelangen, bieten wir ein eigenes Trail-Ticket für die Benützung der Gondelbahnen an.



Um das verdreckte Rad wieder sauber zu bekommen, muss sich dieses Jahr kein Biker seine Hände selbst schmutzig machen. Eine Neuheit steht an der Schönjochbahn-Talstation – die in Eigenproduktion von unserem innovativen Team entwickelte und gebaute Bike-Wasch-Anlage. In nur einer Minute wird das Rad gewaschen, ohne selbst Hand anlegen zu müssen.

Und auch im Bikepark hat sich einiges getan. Es wurde ein weiterer Trail, die Supernatural 2.0 (Schwierigkeitsgrad rot) errichtet. Diese Strecke erweitert das Angebot auf nun insgesamt 9 Trails in verschiedenen Schwierigkeitsstufen.

Weiters gibt es einen Landing Big (ähnlich dem Bi-AirBag im Winter-Funpark), mit dem Sprünge geübt und verbessert werden können. Dabei wird das Verletzungsrisiko um einiges reduziert.



Und zu guter Letzt – ab diesem Jahr können Touren und Kurse direkt über unsere Bikeschule gebucht werden. Die Bikeschule bietet für Mountainbiker aller Altersgruppen und Könnerebenen ein geeignetes Programm mit täglich wechselnden Touren und Kursen. Informationen über die Angebote sowie Buchungen sind direkt im Bikepark an der Waldbahn erhältlich.

Wie in jedem Sommer werden zahlreiche Veranstaltungen wie z.B. die Frühschoppenkonzerte im Berg-Diamant oder das Familienfest am Berg auf der Möseralm stattfinden. Zu all unseren Veranstaltungen laden wir Euch jetzt schon recht herzlich ein und freuen uns über Euren Besuch.

Bei Fragen, Wünschen und Anregungen stehen wir immer gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Euch einen schönen Sommer und eine gute Sommersaison. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Das Team der Bergbahnen Fiss-Ladis



Bildrechte: Bergbahnen Fiss

Freiwillige Feuerwehr Fiss

Es ist vollbracht! Endlich sind die Zu- und Umbauarbeiten in unserer Feuerwehrrhalle abgeschlossen. Wir können uns über zwei neue Fahrzeugboxen mit Hochregallager, neue Spindräume für die Einsatzmannschaft, einem Jugendraum und eine neue Florianstation freuen.

Die Mannschaft erhält bei einem Einsatz, bereits in den Umkleieräumen über Bildschirme, genauere Einsatzinformationen. Somit kann sich jedes einzelne Feuerwehrmitglied schon während der Anfahrt, psychisch auf das bevorstehende Ereignis vorbereiten. Die Florianstation (Funkzentrale) wurde mit 6 Arbeitsplätzen ausgestattet. Gerade bei größeren Einsätzen ist somit eine optimale Kommunikation und Organisation sichergestellt. Für die Bevölkerung am besten ersichtlich ist der Zubau von zwei Garagenboxen. In diesem Bereich werden verschiedene Gerätschaften und ein Fahrzeug aufbewahrt. Da die Jugendarbeit in der Feuerwehr Fiss an erste Stelle steht, wurde auch für die Jungfeuerwehr ein eigener Bereich geschaffen.

Am 4. Mail 2018 (Namenstag des heiligen Florian) konnten die



Bildrechte: Feuerwehr

Räumlichkeiten nach der Segnung durch Feuerwehrkurat und Pfarrer Willi Pfurtscheller offiziell übergeben werden. Ich möchte mich bei meiner Mannschaft für die Mithilfe bei den Bauarbeiten recht herzlich bedanken. Die Feuerwehr Fiss hat sehr viele Stunden investiert, um diesen Umbau neben dem normalen Feuerwehrdienst abzuwickeln. Nur mit viel Eigenleistung und vielen freiwilligen Helfern konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden.

Jungfeuerwehr

Auch heuer sind wir wieder mit der stärksten Mannschaft des Bezirkes Landeck zum Wissenstest der Jungfeuerwehr nach Fließ gefahren. Nach vielen Proben (wö-



chentlich von Dezember bis April) konnten alle 22 Mädchen und Burschen das Wissenstestabzeichen in Bronze bzw. Gold erfolgreich ablegen. Herzliche Gratulation der Fisser Jugendgruppe und auch ein Dank an die Jugendbetreuer für ihren unermüdlichen Einsatz. Ein Highlight beim diesjährigen Wissenstest war auch die Übergabe des Jugendwimpels an die Feuerwehr Fiss. Danke dem Land Tirol für die Förderung dieser Jugendfahne. Weiters wurde Thomas Gritzner bei dieser Veranstaltung vom Bezirkskommando offiziell zum Jugendbetreuer der FF-Fiss ernannt. Der Wissenstest des Bezirkes Landeck wird im kommenden Jahr von der Feuerwehr Fiss abgehalten.



Im ersten Halbjahr 2018 wurde die Feuerwehr Fiss zu 21 Einsätzen alarmiert. Wir wurden bei diesen Alarmen teilweise stark gefordert. Gott sei Dank konnten wir aber ohne schwerere Verletzungen wieder einrücken. Auf diesem Wege möchte ich allen Kameraden „Danke“ sagen, die immer wieder ihre Gesundheit aufs Spiel setzen um anderen zu helfen. Zwei Kameraden haben sich leider im Feuerwehrdienst verletzt. Ich wünsche diesen zwei Männern gute Besserung und bedanke mich für ihren Einsatz. Es wurden auch schon einige Schulungen und Proben durchgeführt. Zu erwähnen sind die Kameraden die beim Atemschutzbewerb in Landeck teilgenommen haben. 3 Trupps konnten bei verschiedenen Stationen unter schwerem Atemschutz ihr Können unter Beweis stellen.

Herzliche Gratulation zum ATS-Leistungsabzeichen

In Bronze: Andreas Marth, Christian Bodenstein und Patrick Frommelt.

In Silber: Gabriel Schmid, Manuel Neururer, Wolfgang Krismer, Gabriel Neururer, Peter Svoboda, Daniel Traunmüller.



Am 25.04.2018 feierte unser Ehrenmitglied Hermann Rietzler seinen 80sten Geburtstag. Eine Gruppe der FF-Fiss rückte natürlich gerne zu dieser Feier aus um die besten Glückwünsche zu überbringen. Hermann ist seit



1954 aktiv bei der Feuerwehr und immer verfügbar, wenn man ihn braucht. Hermann, dir nochmals alles Gute zum 80ger und weiterhin viel Gesundheit. Danke für deine Kameradschaft und dein Tun bei der Feuerwehr Fiss.

Laufende Infos über aktuelle Themen der Feuerwehr Fiss findet ihr auf unserer Homepage www.ff-fiss.at oder auf der Facebook-Seite.

Herzliche Gratulation dem Team der Fiss Impulse zur der 50sten Ausgabe. Für die Feuerwehr ist es eine tolle Möglichkeit sich zu präsentieren. Vielen Dank und macht weiter so!

Für die Feuerwehr Fiss –
Kommandant
Simon Schwendinger

Kurz notiert (CMK)

- Datenschutzverordnung: Auch wir vom Redaktionsteam und alle Schreiber/innen der Fiss Impulse sind mit der neuen Datenschutzverordnung, die seit 25.05.2018 gültig ist, konfrontiert. So können wir den Beitrag mit den Geburtstagswünschen nicht mehr aufrechterhalten, da wir keinen Datenzugriff mehr haben.
- Auch die Fastensuppenaktion wurde am Aschermittwoch wieder von den Ortsbäuerinnen durchgeführt. Herzlichen Dank an die „Suppenspender“ Hotel Cores und Hexenalm. Es ist schön, wenn die Aktion bestehen bleibt und Suppe für eine Spende geholt wird und einige Suppenesser finden sich auch immer in der Volksschule ein.

Firmung am 9. Juni 2018 in Serfaus

*Gottes guter Geist gebe dir für jede Angst seine Stärke,
für jede Mutlosigkeit seinen guten Rat und für jeden Sturm einen Regenbogen.*

2 junge Fisserinnen und 6 junge Fisser bereiteten sich im vergangenen Jahr intensiv auf den Empfang des Hl. Geistes vor – gemeinsam mit Pfarrer Willi, der Religionslehrerin Frau Gasser und den Eltern.

In dieser besonderen Vorbereitungszeit durften die Kinder einen Rorategottesdienst, früh morgens um sechs Uhr, feiern – mit anschließender Frühstückseinladung im Widum. Während der Fastenzeit hat Pfarrer Willi einen Kreuzweg mit den Firmlingen gebetet. Dabei hat er verschiedenen Stationen genauer beleuchtet und ihre Bedeutungen dargelegt. In den Gruppenstunden mit den Tischmüttern wurden die Themen: Gemeinschaft und Vertrauen, Taufe und Sakramente und vor allem „die sieben Gaben des Geistes“ behandelt. Diese sieben Gaben sind: Weisheit, Vertrauen, Frömmigkeit, Gottesfurcht, Rat, Erkenntnis und Stärke. Es waren stets alle 8 Firmlinge ge-



Bildrechte: Monika Rietzler-Pale

meinsam in der Gruppe und so wurde das Gemeinschaftsgefühl ganz besonders gestärkt. Auch für die Tischmütter waren diese Gruppenstunden eine schöne Erfahrung, die Kinder auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden in einer besonderen Zeit begleiten zu dürfen. In den Diskussionsrunden kam sehr stark zum Ausdruck, dass sich die Jugendlichen mit ihrem Leben und ihrer Umwelt auseinandersetzen und sie durchaus argumentieren können. Im Religionsunterricht hat Frau

Gasser die Firmlinge ebenfalls in einfühlsamer Weise auf dem Weg zum Empfang des Firmsakramentes begleitet. Sie hat auch mit den Kindern die Gestaltung des Vorstellungsgottesdienstes am 8. April übernommen. Die musikalische Gestaltung und die Auswahl der Texte waren für alle Gottesdienstbesucher eine besondere Freude. Die Kinder haben am Ende des Vorstellungsgottesdienstes auch kleine Schokoladen ausgeteilt, mit der Bitte um ein Gebet. Als Symbol haben die Kinder einen Regenbogen mit den Fotos und dem Segensgebet mitgebracht. Dieser stand bis zur Firmung in der Fisser Pfarrkirche und viele Kirchenbesucher freuten sich jedes Mal, wenn sie so an die Firmlinge erinnert wurden.

In der Woche vor der Firmung hat Frau Gasser einen Einkehrnachmittag für alle Firmlinge des Plateaus in Serfaus organisiert. Pater Maximilian hat in einfühlsamer Weise mit den Jugendlichen über die BeGEISTERung und über Jesus gesprochen, und ebenso den Empfang des Hl. Geistes näher erläutert. Ein gemütlicher Abschluss mit Kuchen und Saft durfte natürlich nicht fehlen. Am selben Abend war die erste Monatswallfahrt nach Serfaus, die die Firmlinge auch mitfeierten.

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit freuten sich die Firmlinge und ihre Familien auf den großen Tag am 9. Juni in Serfaus. Schon vor dem Gottesdienst gab



*V.l.n.r.: Julian Krismer, Paul Achenrainer, Hannah Geiger,
Johannes Winkler, Sebastian Rietzler, Felix Rietzler, Daniel Orgler.
Nicht auf dem Bild: Anna Pregonzer*



es die ersten Fototermine. Treffpunkt für alle war vor dem Serfauser Pfarrmuseum. Mit der Musikkapelle Serfaus zogen die Firmlinge mit ihren Paten in die Kirche. Dekan Franz Hinterholzer und Pfarrer Willi Pfurtscheller feierten den feierlichen Gottesdienst und Dekan Hinterholzer konnte mit seiner lebensnahen Predigt die Firmlinge und alle Gottesdienstbesucher erreichen. Schließlich übernahm der Dekan auch den wichtigsten Teil dieses Tages und spendete das Sakrament der Firmung. Dabei werden drei wichtige Aspekte berücksichtigt:

Die Handauflegung:

Unsere Hände sprechen eine eigene Sprache: Wir reichen uns die Hände zum Gruß oder unsere Kinder brauchen die schützenden Hände der Eltern. Wenn der Firmspender die Hand auflegt, ruft er die Kraft des Heiligen

Geistes auf die Firmlinge herab. Dabei kommt die Zusage und Mitteilung Gottes zum Ausdruck: „Ich bin mit Dir – Du kannst Dich auf mich verlassen. Du bist begabt und unverwechselbar – Ich traue Dir etwas zu.“

Die Salbung mit Chrisam:

Chrisam gilt als heiliges Öl. Diese Salbung will zu Ausdruck bringen: „Du bist auserwählt – Du bist etwas Besonderes – Du bist wertvoll“. Dabei spricht der Firmspender die Worte: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“

Der Patendienst:

Während der Firmung legt der Pate die Hand auf die Schulter des Firmlings. Er will Freund und Begleiter sein und vermitteln: „Ich stehe hinter Dir und stärke Dir den Rücken.“

Die musikalische Gestaltung übernahm die Religionslehrerin

Frau Gasser mit ihrem Chor, sie hat eine besonders stimmungsvolle Auswahl der Lieder getroffen. Es war für die Firmlinge und ihre Paten, die Familien und auch für die ganze Pfarrgemeinde ein sehr bewegender und eindrucksvoller Gottesdienst. Im Anschluss an die Firmung haben die Serfauser eine Agape am Kirchplatz vorbereitet und so war es ein gemütlicher Ausklang für alle. Vor allem die Firmlinge konnten in gelöster Stimmung gemeinsam feiern.

Ein herzliches VERGELT'S GOTT allen, die unsere Kinder während dieser Zeit begleitet haben und die Firmung zu einem ganz besonderen Fest gemacht haben.

Wir wünschen den Firmlingen, dass sie Gottes guter Geist durch ihr Leben begleite und ihnen stets beistehen möge.

Die Tischmütter

Veronika Thurn: Liebe zur Malerei und Traum von Vernissage

(PRI) Ein Hobby ist laut Wikipedia eine Freizeitbeschäftigung, die dem eigenen Vergnügen oder der Entspannung dient und zum eigenen Selbstbild beiträgt, also einen Teil seiner Identität darstellt. Das perfekte Hobby, das sie voll erfüllt, ihr einen großen Spaß bereitet und ihr eine neue Welt eröffnet, ist für Veronika Thurn die Malerei.

Wenn sich s'Honnesless Vroni in ihrem Apart Ambiente in den Fisser Höfen im Wohnzimmer oder in der Küche hinter ihrer Staffelei und vor einer frisch gespannten Leinwand verschanzt, dann kann sie so schnell nichts mehr davon abbringen, ihrer liebsten Leidenschaft nachzugehen. Die Malerei lässt die kreative Mittfünzigerin „mit viel offeneren Augen durch das Leben gehen“. Wie das aussieht, versucht Veronika anhand eines Beispiels mit ihrem Ehemann zu erklären: „Ich sehe die Welt durch total andere Augen wie mein Uwe. Mich interessiert eher der Hintergrund, Uwe schaut immer auf das, was im Vordergrund liegt. Wenn wir in ein Haus hineingehen, dann beobachte ich, was links und rechts an den Wänden hängt und Uwe schaut, wo die Stiege ist.“



Bildrechte: Veronika Thurn

Veronika Rietzler und Uwe Thurn haben sich im Juni 1982 kennengelernt. Noch im Sommer ist die gelernte Friseurin damals zu ihrem deutschen Freund nach Bremen gezogen und bereits im Dezember hat das junge Paar dann geheiratet. Ihre gemeinsamen Kinder Nina (geboren 1988), Chris (1989) und Andrä (1999) sind in Norddeutschland zur Welt gekommen. Nach 25 Jahren kehrte Familie Thurn Deutschland im Jahr 2007 den Rücken, Veronika übersiedelte mit ihren Liebsten nach Fiss und ist seit nunmehr fünf Jahren als beliebte Betreuerin und Schneesport-Lehrerin im Babiniland der Skischule

Fiss-Ladis tätig. „Ein toller Job, der mir sehr viel Freude bereitet. Wir sind ein großartiges Team und verstehen uns auch abseits der Arbeit sehr gut.“ Im Sommer arbeitet Veronika für Segway-Fiss und ist bei Andreas Tschuggmall im Büro und auch als Guide im Einsatz.

Ihre Liebe zur Malerei ist bereits als Kind und später in der Schule geweckt worden. „Ich habe immer gerne gemalt und gezeichnet. Bildnerische Erziehung war mein Lieblingsfach. Egal ob in der Volks- oder in der Hauptschule, beim Malen und Zeichnen war ich stets mit viel Eifer bei der Sache“, erinnert sich Veronika. Sie weiß aber auch noch, „dass ich mich oft aufgeregt habe, weil wir von den Lehrerinnen und Lehrern dauernd irgendwelche Themen vorgesetzt bekommen haben und ich nicht malen und zeichnen durfte, was ich wollte“. Klein-Vroni hat mit allem gemalt und gezeichnet, was ihr damals zur Verfügung stand: Filzstifte, Wachskreiden, Farbstifte, Wasserfarben - völlig egal. „Ich habe



zum Zeichnen genommen, was ich bekommen habe. Wir haben nicht viel gehabt. Wir mussten in der Schulzeit auf unsere Sachen extrem gut aufpassen. Wenn meine Wasserfarben fertig waren, dann hat es daheim immer geheißen, ja wir können jetzt aber nicht schon wieder neue Farben kaufen.“

Ihr großes Faible für ihr Hobby kam dann auch in der Berufsschule wieder voll zum Vorschein. „Frisuren zu zeichnen, Gesichter mit verschiedenen Haarschnitten zu malen und zu gestalten, hat mir großen Spaß bereitet“, erzählt Veronika, deren Wunsch nach einer eigenen Leinwand und einer Staffelei zur Jahrtausendwende immer größer wurde. „Viele Jahre in Deutschland hatte ich einfach keine Zeit, meinem Hobby nachzugehen, verschiedene Jobs und die Kinder haben mich auf Trab gehalten, doch plötzlich war das Verlangen wieder da. Ich kann mich noch gut erinnern, dass ich exakt zu dieser Zeit dann eine Staffelei geschenkt bekommen habe.“ Künstlerisch tätig war Veronika damals mit dem Ausschneiden und Bemalen von Holzstücken. „Ich habe zahllose Wandbehänge aus Holz, Türschilder, gemalte Herzlich-Willkommen-Tafeln, Herzen und ähnliche Sachen aus Holz ausgeschnitten und gestaltet. Mit den Farben, die ich dafür benötigt habe, bin ich dann auf die Leinwand losgegangen und habe mehr Zeit vor der Staffelei als mit diversen Sägen und Hölzern verbracht.“ Damit begann für Veronika nach der Geburt ihres dritten Kindes (Andrä) eine neue künstlerische



Ära. Was ihr derzeit noch fehlt, ist ein ordentliches Atelier: „Ich will mir die Garage ein wenig herrichten und aufräumen, um so etwas wie ein Atelier zu schaffen. Weil man muss auch einmal Bilder liegen lassen können, und sei es nur, um sie zu trocknen. Aktuell liegen meine Bilder im Wohnzimmer oder in der Küche. Gottlob hat mein Mann dafür viel Verständnis.“

Ihrem Uwe fehlt die Geduld für die Malerei. „Er hat zwar auch einmal begonnen zu zeichnen, sucht seinen Ausgleich aber lieber mit dem Lösen von Kreuzworträtseln und anderen Beschäftigungen“, verrät Veronika. Gestochen scharfe und äußerst interessante Bilder liefert hingegen Sohn Chris, der ein gutes Auge und ein großes Talent für die



Fotografie besitzt. Egal, ob Autos, Pistengeräte oder Landschaften – Chris Thurn setzt seine Objekte gekonnt in Szene und zeigt mit der Kamera viel künstlerisches Gespür.

Veronikas Talent kommt nicht von ungefähr. Wer einst miterlebte wie ihr Vater - s'Honnesless Fulgenz - an der Drechselbank gearbeitet, wie er Behälter für Wetzsteine - die so genannten Kämpfe - beziehungsweise Tisch- und Stuhlbeine und viele andere Holzstücke liebevoll und künstlerisch gedrechselt hatte, der kann erahnen, dass bei seiner Tochter der Apfel nicht weit vom Stamm gefallen ist. TVB-Obmann Hermann Kirschner ist in der Folge wohl ein wenig dafür verantwortlich, dass Veronika mit ihren Arbeiten einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wurde. Er hat die „Künstlerin“ darauf angesprochen und sie ermutigt, ihre Kunstwerke auf dem Fisser Weihnachtsmarkt anzubieten. Es folgten Verkaufsstände beim „Fest am Brunnen“ und bei „Lange Nacht“ in Serfaus. Das Echo der Gäste und das Feedback der Einheimischen waren äußerst positiv und mit der Aktion „Kunst am Berg“ im Rahmen des Genussherbstes in Serfaus-Fiss-Ladis bekam Veronika eine neue Plattform, um auf sich aufmerksam zu machen. „Vor den Leuten zu malen, das habe ich mich noch nicht getraut. Deshalb habe ich mit der Dekupiersäge diverse Sachen ausgeschnitten, meine Holz-Herzen usw. und ich konnte bei Kunst am Berg meine Werke sowie meine Bilder ausstellen
Bitte umblättern!

und habe dabei für mich sehr überraschend auch meine ersten Gemälde verkauft“, freut sich die Familienmutter. „Kunst am Berg war die Initialzündung für mich, um mit meinem Hobby an die Öffentlichkeit zu gehen. Ich habe mir vorher nie zugetraut, eine Vernissage zu organisieren. Die Aktion war für mich optimal, um die Hürde zu überspringen und mir das Selbstvertrauen zu erarbeiten, um meine Sachen zu zeigen. Da bin ich seit fünf, sechs Jahren mit großem Eifer dabei. Die Freude auf Kunst am Berg wird von Jahr zu Jahr größer.“

Die Malerin Veronika, die zu Beginn Blumen und Landschaften gezeichnet und Kaffee-Schalen sowie Obst-Schüsseln als Vorlagen genommen hat, perfektioniert inzwischen ihre Maltechnik mit Acryl. Acryl ist eine wunderbare Malfarbe, die sich vielseitig und leicht auftragen lässt. Ihre Möglichkeiten reichen vom transparenten Farbauftrag wie beim Aquarell bis hin zu dicken Spachtelschichten. Die Farbe kommt cremig aus den Tuben und kann gut gemischt oder auch direkt vermalt werden.

In einem weiteren Entwicklungsschritt wollte Veronika abstrakt malen. „Das ist mir aber sehr schwer gefallen. Es hat ausgesehen wie hingekleckst und nichts ist entstanden. Für mich war ein Bild nie fertig, wenn es abstrakt war.“ Um das zu ändern, belegte Veronika bei der freischaffenden Künstlerin Margit Zangerl in Landeck (<https://www.margit-zangerl-malerei.at/>) ihren ersten Malkurs. „So habe



ich meinen Zugang gefunden und begonnen es zu lieben, auch auf diese Art zu malen.“

Frau Thurn perfektionierte ihr Hobby unter anderem bei Norbert Mayer in Kaprun (<http://www.nomay.at/>) oder bei Ilo-na Griss-Schwärzler (<https://atelier-griss.at/>). „Mit ihr war ich im letzten Sommer auf einer Malwoche in Apulien in Italien. Dort habe ich viel mit Marmormehl, Öl und Acryl gearbeitet und mir neue Techniken angeeignet.“ Veronika malt am liebsten abstrakte Hintergründe mit realistischen Objekten darauf. Aktuell zu sehen auf einem Bild mit dem Wahrzeichen von Ladis. „Ich habe Schloss Laudegg einen abstrakten Hintergrund verpasst und das realistische - die Burg - steht im Vordergrund. Das ganze Bild ist in Acryl gemalt.“ Den Hintergrund gestaltet sie am liebsten aus Marmormehl und Acryl, der realistische Teil des Bildes wird dann mit Öl gemalt. „Einen abstrakten Hintergrund zu gestalten und dann etwas Realistisches hineinmalen und alles ineinander verfließen zu lassen, das ist mein Stil, der mir derzeit am meisten Freude bereitet“, hat Vroni ihre Maltechnik gefun-

den. Und sie nimmt sich für ihre Arbeiten entsprechend Zeit: „Manchmal brauche ich für ein Bild Tage, manchmal Wochen. Oft stelle ich ein Bild für einige Zeit auf die Seite und nehme ein anderes her, um es fertig zu stellen oder weiter zu bearbeiten. Es gibt aber auch Arbeiten, die nach 24 Stunden fertig sind. Andere Bilder nehmen wieder mehrere Wochen in Anspruch. Da gibt es keine Norm.“ Veronika ist eine Gute-Laune-Malerin. „Meine Stimmung muss passen, wenn ich nicht gut drauf bin, dann kriege ich nichts Gescheites zusammen. Wenn es mir gut geht, kann ich gut malen.“

Gut drauf war Veronika auch, als ihr Siegfried Krismer heuer die Möglichkeit geboten hat, in der Galerie am Kirchplatz auszustellen. „Das hat mich wahnsinnig gefreut und ich bin überglücklich, dort vertreten zu sein.“ Im November 2017 beteiligte sich Veronika beim Kultur-Festival: Graffiti & Unplugged des Kulturvereins Sigmundsried im Schloss in Ried. „Ganz toll, da gab es sehr viel Lob und gutes Feedback.“

Jetzt träumt die malende Frohnatur aus Fiss von einer coolen Ausstellung mit einer aufregenden Vernissage. „Einen feierlichen Abend mit tollen Persönlichkeiten und einem Rundgang mit Interessierten durch meine Ausstellung – das wäre halt was. Ich weiß nicht wann, und wüsste aktuell auch nicht wo, aber das zu erleben, wäre mein großer Traum“, sinniert Veronika und vertieft sich in ihre neuesten Bilder.

Impulse Galerie

(GRI) Die ausgewählten Aufnahmen stammen von Pfarrer Öttl Franz, der die Pfarre Fiss vom Jahre 1942 bis 1961 geleitet hat. Er hat mit den Schulkindern sehr viel unternommen, immer ausgerüstet mit seinem Fotoapparat sind tolle Bilder entstanden. Wie ich von Geiger Alois in Erfahrung brachte, konnten die Buben und Mädchen beim Pfarrer Öttl, der mit seinem Grammophon Platten abspielte, auch das Tanzen erlernen.



Bildrechte: Pfarrer Öttl

Schmid Brunhilde mit Kinderwagen beim Roggenacker in der Truya



Familie Krismer und Familie Geiger („Jäggl“) bei der Kartoffelernte zu Sars



Schüler/innen bei der Lourdes Kapelle 1957
 Von links: 1. Kathrein Katharina „Huisseles“,
 2. Tilg Elisabeth, 3. Röck Johanna, 4. Rietzler Agnes,
 5. Schlatter Friedrich, 6. Schlatter Ludwig,
 7. Krismer Siegfried, 8. Rietzler Franz „Hänesles“,
 9. Kathrein Alois „Huisseles“, 10. Krismer Anton



Fisser Schulkinder 1957 am Falterjöchel
 Buben sitzend von links: Winkler Alois, Wachter Alois, Rietzler Hubert „Hännesles“, Illmer Rudolf, Röck Herbert, Geiger Alois „Thomalas“, Kathrein Walter „Schuachters“. Mädchen von links: Senn Annemarie „Greila“, Kathrein Angelika, Elisabeth Kathrein „Wäscheles“, Kathrein Johanna „Mini“, Geiger Gertraud „Thomales“, Wachter Annelies

Was wurde aus....?

Arch. DI Markus Rietzler-Litzenberger

(PRI) Markus findet es einen passenden Zeitpunkt, um in der „Impulse“ über sein Leben in Fiss und jenes als „Auslands-Fisser“ zu reflektieren. Irgendwie befindet er sich gerade in der Halbzeit. Mit 21 Jahren verließ der groß gewachsene Familienmensch einst das Plateau und ebenso lange verbringt er seine Zeit nun bereits im Osten Österreichs. Nach dem Studium und den ersten Jobs in Wien übersiedelte die Familie Rietzler-Litzenberger 2011 in ein schmuckes Haus in die Bezirkshauptstadt Baden nach Niederösterreich. „Wir hätten es kaum besser treffen können, wir waren auf der Suche nach mehr Wohnraum und einem Platz im Grünen. Es gefällt uns in der neuen Heimat“, sind sich Maggie und Markus einig.

Seit September 2006 ist Markus mit Maggie Litzenberger - einer Psychologin und Psychotherapeutin aus Oberwart im Burgenland - verheiratet. Die beiden



Bildrechte: Markus Rietzler-Litzenberger

Töchter Mira (geboren im Oktober 2009) und Laura (geboren im Jänner 2014) machen das private Glück perfekt.

Die Familie genießt das Leben in der schmucken Kaiser- und Biedermeierstadt im Süden Wiens. „Baden ist ein sehr attraktiver Standort, in dem einiges los ist und der eine interessante Umgebung für herrliche Ausflüge bietet“, freut sich die junge Familie. Maggie pendelt nach Wien und arbeitet im Bereich Personal-Auswahl und -entwicklung eines Versicherungsunternehmens. Zudem ist sie als Psychotherapeutin in ihrer Privatpraxis in Baden tätig. Markus, der im September 2007 die Ziviltechniker-Prüfung abgelegt hat und den Titel „Architekt“ verliehen bekam, ist seit 2014 im Architekturbüro „apm Architekten“ im nahe gelegenen Mödling beschäftigt.

Markus, im Mai 1974 geboren, kann seine Herkunft schwer leugnen. Zu viele Eigenschaften, Vorlieben und Fähigkeiten erinnern Fisserinnen und Fisser an seine Eltern. Vom Vater – s’Peterpaulas Johann – kommt die Liebe zu den Bergen. Schon im Kindesalter kraxelte der kleine Markus mit

Johann, dem geprüften Bergführer, auf viele Gipfel in der Umgebung wie Furgler und Rotpleiskopf. Wildspitze, Glockturm oder Karlsspitze eroberte er bereits im jugendlichen Alter, schöne Bergtouren im Oberland, in Südtirol und im Engadin folgten. Die Erfahrungen auf den Bergen, die Kameradschaft bei den Touren und die vielen Erlebnisse in der freien Natur haben Markus in dessen Naturverbundenheit geprägt. Auch die große Geselligkeit und die speziellen Freundschaften unter den Bergsteigern hat er als junger Mann auf den diversen Hütten genossen und für sich verinnerlicht. Zudem war Markus bereits früh beim Sportverein in Fiss engagiert, half bei vielen Ski- und Rodel-Rennen sowie auch bei der Schönjoch-Trophy mit und hat einst im Auftrag der Fisser Bergbahnen auch die Unterlagen für die Homologierung der FIS-Rennstrecken Sattel Nord und Lange Wiese ausgearbeitet. Das alles passierte in den Achtziger- und Neunziger-Jahren, zu einer Zeit, wie Markus meint, „in der die freiwillige Vereinsarbeit noch einen hohen Stellenwert hatte und das Rodel- bzw. Clubrennen in Fiss, Bezirksmeisterschaften und sogar FIS-Rennen sportliche Höhepunkte im Fisser



Winter darstellten“. Markus erinnert sich auch daran, dass immer wieder nach Skirennen stapelweise Torfahnen und Startnummern im Wohnzimmer im Haus Schöneck sortiert oder von seiner Mutter geflickt worden sind. „Der Papa war 23 Jahre lang Sportverein-Obmann, da sind wir als Mitglieder der Familie automatisch zum Einsatz gekommen und das hat mich sicher auch geprägt“, glaubt Markus.

Sein organisatorisches Talent stellte der Jugendliche in dieser Zeit - als Markus in Imst die HTL für Holz- und Tiefbau besuchte und maturierte - auch als Obmann-Stellvertreter der Fisser Jungbauern an der Seite von Joe Schimpfössl unter Beweis. Egal ob beim Rabuschlfest, Volleyball-Turnieren oder beim Erntedank - die gute Gemeinschaft und der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe stand immer im Vordergrund.

Von seiner Mutter Marianne - der langjährigen Chor-Organistin - kommt die Liebe zur Musik. Bei der Musikkapelle Fiss spielte Markus die Piccoloflöte und noch länger die Querflöte. In mehr als zehn Jahren seines Engagements erlebte er einen vorbildlichen Zusammenhalt zwischen Jung und Alt, genoss die Ausrückungen und Ausflüge und durfte natürlich auch beim Fußballturnier der Vereine in Serfaus nie fehlen. Kaum in Wien akklimatisiert schloss sich Markus dem W.U. Chor - dem Chor an der Wirtschaftsuniversität - an. Zwischen 1996 und 2015 absolvierte der Fisser mit der renommierten Gemeinschaft aus Sängerinnen und Sängern zahlreiche Auftritte, tolle



Konzertreisen und knüpfte viele Freundschaften. Eine Konzert-Tour mit dem W.U. Chor durch Österreich und Südtirol führte ihn 2003 auch nach Fiss sowie nach Kaltenbrunn ins Kaunertal zu einem stimmungsvollen Auftritt. 2004 folgte mit „Te Deum“ ein vielbeachtetes Konzert im Kongresshaus Innsbruck. Seit 2014 singt Markus beim Leesdorfer Singkreis der Pfarre St. Josef im niederösterreichischen Kurort Baden mit. Unvergessene Auftritte, wie jener beim Mozartrequiem in der Kirche am Wiener Zentralfriedhof (2016) und bei der Aufführung von Carmina Burana (2017) in Baden, bestätigen Markus in seiner Entscheidung, dem Singkreis beizutreten. Seit dem Vorjahr ist er auch Mitglied des Pfarrgemeinderats und Mitglied in der Orgelkommission der Kirche St. Josef, die aktuell damit beschäftigt ist, eine neue Orgel anzuschaffen. Mit dem Thema Orgel schließt sich der Kreis nach Fiss und zu seiner Mama Marianne.

So oft es möglich ist, genießt die Familie ihre Ferien in Fiss. „Zu Weihnachten, im Februar und zu Ostern sind wir eigentlich regel-

mäßig mit den Kindern bei Oma und Opa. Im Sommer kommen wir im August, da dann der Kindergarten in Baden geschlossen ist“, verrät Markus die Familien-Urlaubsplanung. Und es ist nicht nur Fiss, das die Familie anlockt. „Uns gefällt es auch auf der anderen Talseite sehr gut, wir waren zuletzt mit den Kindern auf der Verpeil-Hütte, ein ganz besonders schöner Platz im Kaunertal.“ Als die größten Pluspunkte von Fiss sieht Markus „die Natur, die Landschaft und die Lage des Dorfs, die einfach einzigartig sind.“ Diesbezüglich muss er auch immer wieder dieselbe Frage beantworten, da Freunde und Bekannte im Osten Österreichs schwer verstehen können, wie man aus so einem schönen Platz wegzieht. Markus gerät dann oft ins Schwärmen und meint: „Ich weiß gar nicht, ob viele Einheimische überhaupt wissen, was für einen traumhaften Ort sie vor ihre Haustür haben.“ Den Fisserinnen und Fissern hält er zugute, dass ihre Gastfreundlichkeit Gold wert ist. „Ich kenne viele andere Fremdenverkehrsorte, da reden alle von ‚Touristen‘, in Fiss sprechen die Einheimischen von den ‚Gästen‘. Und das finde ich bezeichnend. Der Gast soll sich wohlfühlen, die Gastfreundlichkeit ist sicher ein Markenzeichen. Die Nähe zum Gast, wie sie von der älteren Generation einst gelebt wurde, geht bei der immer größeren Bettenzahlen im Dorf aber wohl verloren.“

Der „Herr Architekt“, der 2000/01 einen einjährigen Auslandsaufenthalt an der Manchester Metropolitan University in England

Bitte umblättern!

SummerGaudi

absolvierte und seit 2003 in etlichen Architekturbüros mitarbeitete, gibt aktuell sein Wissen weiter, um Wohnbauprojekte in der Größenordnung von 20 bis 125 Wohnungen zu realisieren. Dabei legt Markus und sein Team bei der Projekt-Ausarbeitung besonderes Augenmerk darauf, dass trotz beschränkter finanzieller Mittel bestmögliche Lebensqualität gewährleistet wird.

Seine Expertenmeinung zur Architektur in Fiss fällt durchaus positiv aus: „Ich finde, dass das Ortsbild alles in allem sehr in Ordnung ist. Es sind natürlich inzwischen einige sehr große Häuser im Dorf, aber im Zentrum passt irgendwie alles noch sehr gut zusammen. Die Dorfstruktur ist nicht aus dem Lot geraten, wobei man den Bereich vom Fonnes zum Platz sicher aufwerten könnte. Da wäre gestalterisch Einiges zu entwickeln. Dass zum Beispiel ein so markantes Gebäude wie s'Praxles-Haus seit vielen Jahren ungenutzt leer steht, ist schade. Das Dorf hat sich Richtung Skipiste entwickelt, vielleicht ist dabei der Ortskern strukturell ein wenig auf der Strecke geblieben.“

Große Freude bereiten Markus immer wieder Familientreffen sowie Besuche von und bei Verwandten und Bekannten. Sein Bruder Matthias (geboren im Oktober 1968), der seit Sommer 2014 das elterliche Haus Schöneck verantwortet, lebt mit seiner Frau und den beiden Kindern in Roppen und arbeitet als Baumeister in Innsbruck. Seine Schwester Christiane (geboren im Jänner 1971) lebt mit ihrem Mann und den vier Kindern in Pians. Wann immer es den Familien möglich ist, kommt es zu gemeinsamen Treffen, bei denen auch Opa und Oma nicht fehlen dürfen. Alle zusammen haben sie im Frühjahr in Baden die Erstkommunion von Mira gefeiert. Ganz nach dem Geschmack von Markus, der nette Feste und ausgelassene Familienfeierlichkeiten genauso liebt wie schöne Bergtouren und stimmungsvolle Liederabende.

(MRP) In diesem Sommer findet zum dritten Mal die Fisser SummerGaudi für die Kinder und Jugendlichen statt. Unter dem Motto „friends and fun“ – also Freunde treffen und Spaß haben – wollen wir auch heuer wieder ein vielfältiges Programm anbieten. Die Teilnehmer sind eingeladen, aus den verschiedensten Bereichen wie Sport, Natur, Kunst und Kulinarik auszuwählen und mitzumachen.



Bildrechte: Summergaudi

Die Angebote werden zum Großteil von Fisserinnen und Fissern und von den Fisser Vereinen organisiert und durchgeführt.

Erweitert wurde die SummerGaudi durch einige Angebote, wie Graffiti-Workshop oder Tanzen.

Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr sich wieder viele Fisserinnen und Fisser dafür einsetzen, den Kindern und vor allem auch Jugendlichen während ihrer Sommerferien Gestaltungsmöglichkeiten zu bieten.



Vom Fisser Joch aus hän i dr'blickt,
dass as die Leit wieder då und det zwickt.
An Haufa wår los im letschta hálba Jähr,
iatz losnat's zua – des isch älls währ:

Der Jöchlgeier



I g'fread mi ja wirkli gånz saggrisch drüber,
meina Fisser håba wiedr miah für die Gesundheit über.
Sie spaziera durch's Doarf, gånz sportlich elegant,
maximal an Schihelm odr Handschi in dr Hånd.
Es isch schua erstaunlich, wås as für Auswirkunga håt,
wenn ma d'Leit für a Parkplåtzt bar Soalboah zähla lät.
Die E-Bikes håba im Summer wiedr an richtiga Boom,
wenn's die Leit im Bewegung hältat, nå ischas it dumm.

Im letschta Dezember, wia üblich am Ende vom Jähr,
o desmål a Gemeindeversåmmlung ausg'schriebe wår.
Åbr d'Stimmung wår andersch, i hän då a Ahnung -
a nuia Soalboah auf Frommes aucha isch ja in Planung!
An zwoata Zuabringer auf d'Nordseite ja schua sein Sinn hatt,
wenn gråd dia Tålstation it in Lådas dunta stiah tat.
Då siecht ma schua die Gäscht abwåndra und mit ihna da Profit,
und denkat amål – insr Tågesverkehr gang mit dena glei mit!
Auf uamål weara Unterschrifta g'sammlat - so wia ameah
und a Volksbefrågung sett am beschta o no glei hea.
Es isch ja wirkli jedem sei Säch, ob er darfür isch oder dr'gegt,
bis iatz håt sich jede Aufregung nåch'ra Zeit wieder g'legt.
Wås åbr decht a bissla bedenkli bleibt,
isch wenn ma deswega an Keil in d'Leit ichtreibt.

Apropos Låder, då wår ja no wås,
ei ja – des Fuahrwearch mit dr Stråß!
Åb Jänner håt miaßa dr Verkehr durch d'Höf' durchgiah,
ihna Stråß wår ja zua, des muaß ma vr'stiah.
Lei dass ma sa da Mull in insrn Recyclinghof bringa lāsst,
na, des håt ettlige vo insra Bewohner so går it passt.
Mancha globa ålli no, miar sei allua auf dr Walt, des isch klår,
åbr isch iatz a bissla Náchbårschåftshilf' wirkli so schwar?
Außerdem håt si des Blattla nåcha glei draht,
wia's ins nemmli die Talfas-Stråß mit dem Felssturz vr'legt håt.
Übr zwoa Monat håba miar ins dörfa ins Tål åcha plåga,
und dia Lådr håba insrn gånza Verkehr miaßa dr'tråga!

No a Woart zu dem Felssturz, des wår gånz interessant,
wo i decht heint no mei Stirn runzla kannt.
Über d'Asterhöf' und Tschuppach hat's guat funktioniert,
und o der Shuttleservice wår perfekt organisiert.
So wåra dia Ång'stellta vom Tål auf'm Plateau recht schnell,
vo Soalboah, Skischual, Restaurant und Hotel.
Lei an uam Oart, det håba sa g'schwånzt:
die Lehrer vor Mittelschual håba fåscht ålla in Åbwesenheit g'lånzt.
Es gab sichr miah Leit, dia a pår freia Tag in dr Saison gera nahma,
åbr i muaß gånz ehrli såga, i tat mi a bissla schama.

Iatz eppas Schians, wås ma auf kuan Fåll vrgessa sett -
mei håba decht miar huira an traumhåfta Winter ket!
A so an Haufa Schnea, vom Dezember ån,
so lässig, dass ma's går it beschreiba kån.
An Waudl Weiß wohi' ma gråd schauht,
des håt Einheimischa und Gäscht ja volle taugt.
Des Schneerauma wår a bissla miahli, des gib i ja zua,
åbr lāsst decht bittschia amål die Gemeindeleit in Ruah.
Es weart eh iberåll graumt, so guat wia's håld geahrt,
dia sei o it schneller,
wenn ma ins Gemeindetelefon icha pleart.

Im Jänner wår insr Blochziacha, a so a schians Fescht,
des gånze Doarf håt mitg'holfa, des wår wiedr s'Besch.
A jeder g'spiert, dass mir decht ålla z'åmm g'heara,
lei so kån an groaßa Brauch guat durchg'fahrt weara.
Wenn's wichtig isch sicht ma ålla guat zama stiah,
då dörfa sogar d'Schitza bar Musi aushalfa giah.

Seit a pår Monat gait's bei ins a nuia Spenda-Möglichkeit,
då brennt nåcha des Licht gånz bsunders in dr Ewigkeit.
Gånz vr'stiah tua i dia Säch no it, des muaß i beichta,
kån iatz des Ewige Liacht it für ålla Leit gleich hell leichta?
Zum Kerza finanzia tat ma des Gåld heaneahma,
då wurt mir ja gånz a åndra Lösung in Sinn icha keama:
Dr Kirchbeitråg isch recht hoach, drum war die Idee ja
miar überweisa nu miah d'Hålfte auf Innsbrugg,
s'åndre bleibt då!

Den Pfarrer wurta mir ins leicht salber dr'finanzia,
und beim Hoaza in dr Kircha tat ma des sicher o no g'spiera.
Årm wia a Kirchamaus håt bei ins mittlerweile
a nuia Dimension,
wenn ma auf da Bånk bald ong'friart,
håba d'Leit håld o nuit drvon.
Insr nuier Pfarrkircharåt isch g'fordrat zum Verhåndla gånz
fescht - an guata Vertråg mit dem Supermårkt im Raschla
war vielleicht s'Besch?

Es geit ålli eppas zum Schimpfa und eppas zum Låcha,
då kån ma ima kluana Doarf går nix dr'gegt måcha.
Verlierat da Humor it bis zum Schluss,
nå håbat's miah Spaß und wianiger Verdruss.
Nehmat mr nuit für Übel, sal tat i bitta -
und tiat guat mitanånd, nåcha weart wianiger g'stritta!

Sabine Geiger

2018 – ein Traum von einem Winter

Der Spätherbst 2017 war von kalten Temperaturen und großartigen Leistungen des Beschneiteams geprägt, sodass bereits Ende November genügend Schnee im Kinderland vorhanden war, um sicher mit dem gesamten Kinderland in den Winter zu starten. In der Folge hatten wir immer wieder starke Naturschneefälle und anhaltend kalte Temperaturen, sodass wir über den ganzen Winter das gesamte Skischulprogramm an allen Originalplätzen aufrecht erhalten konnten. Auch für unsere Alternativ-Programme wie Skitouren, Schneeschuh und Langlauf konnten wir weitgehend sehr gute Verhältnisse vorfinden.

Der frühe Ostertermin hat natürlich auch in der Skischule für ein sehr dichtes Programm gesorgt und wir hatten kaum Leerläufe während des Winters. In den etwas schwächeren Wochen im Jänner und im März konnten wir wieder neben den eigenen Schulen und Kindergärten aus Fiss und Ladis viele Schulgruppen und Kindergärten aus der näheren Umgebung begrüßen. Es wird in Zukunft immer noch wichtiger werden, dass auch die Einheimischen aus der Umgebung noch zum Skifahren kommen und so



Bildrechte: Skischule Fiss-Ladis

eine positive Gesinnung zu unserer Tourismusregion haben. Deshalb fördern und unterstützen wir bewusst auch so viele Kinder aus der Region.

Ein besonderes Anliegen der Skischule ist stets den Gästen eine hohe Qualität im Unterricht zu bieten. Dies gelingt am besten mit gut ausgebildeten und qualifizierten Ski- und Snowboardlehrern. Durch die unzähligen und bestens betreuten Trainingseinheiten konnten auch im heurigen Winter wieder einige unserer Mitarbeiter wieder die Ausbildungen abschließen. Wir gratulieren recht herzlich folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:

Insgesamt haben 10 Ski- und Snowboardlehrer die Landeslehrerprüfungen positiv abschließen können, darunter Frederick Möderndorfer und Chris Pale aus Fiss. Die Diplomlehrerprüfung Ski hat Patrick Spiecker geschafft, Nicky Stark wird die Ausbildung demnächst fertig machen. Im Snowboardbereich gibt es auch drei neue Diplomlehrer, es sind dies Andy Gmoser, Mario Schrott und Jakob Pavli. Bis zum Skiführer erfolgreich waren auch vier neue Skilehrer, mit Dominik Schranz, Daniel Petrovic, Fabian Kalsberger und Marco Achenrainer sind ab kommendem Winter wieder einige junge auch abseits der gewohnten Pisten im Gebirge unterwegs. Wir gratulieren recht herzlich!

Neben den „jungen Wilden“ können wir aber natürlich auch auf sehr viel Erfahrung und Routine zurückgreifen. Stellvertretend für die vielen Ehrungen möchten wir hier unsere langjährigen einheimischen Skilehrer nennen, welche wir zum Abschluss des Winters im Schlosshotel ehren konnten:



Für unglaubliche 60 Jahre im Skilehrerwesen als Skischulleiter und Skilehrer konnten wir heuer Ludwig Wachter eine besondere Verdiensturkunde überreichen. Auch schon 45 Jahre als Skilehrer unterwegs ist mittlerweile Hermann Kirschner. Für 40 Jahre Skilehrtätigkeit in der Skischule konnte Franz Geiger mit einem Bronzerelief von Siegfried Krismer ausgezeichnet werden. Mit 35 Jahren im Betrieb ist auch Lorenz Wucherer ein sehr erfahrener Mitarbeiter. Für 30 Jahre wurde Luggi Illmer geehrt und 25 Jahre als Skilehrer auf den heimischen Pisten unterwegs ist Hermann Krismer. Wir gratulieren recht herzlich!



Abschließend möchten wir uns bei allen Gästen, Mitarbeitern und Partnern für den abgelaufenen Winter bedanken und auch gleichzeitig versprechen, dass wir

wieder bestens gerüstet in den kommenden Winter starten werden. Skischule Fiss-Ladis

Skischule Fiss-Ladis – ein Garant für Spitzendemoteams

Über die letzten Jahrzehnte waren herausragende Erfolge der Skischule Fiss-Ladis bei den diversen regionalen, nationalen und internationalen Meisterschaften keine Seltenheit. Und so waren es auch im letzten Winter wieder die Fisser Teams, die Erfolge mitbringen konnten.

Am 27.1.2018 fanden die Tiroler Meisterschaften in Fieberbrunn statt. Trotz des unmittelbar bevorstehenden Blochziehens konnte die Skischule Fiss-Ladis mit ihren Teams ganz vorne mitmischen. Das Herrenteam konnte den hervorragenden zweiten Platz herausfahren und bei den Damen waren die Mädels aus Fiss-Ladis unschlagbar und wurden Tiroler Meisterinnen.

Mit dem Titel im Gepäck ging die Reise am 7. April nach Dienten in Salzburg zu den Österreichischen Meisterschaften. In einem spannenden Wettkampf konnten die Fisser Mädels aber mit sauberen Fahrten und guter Technik überzeugen und somit ging der

Österreichische Meistertitel der Damen im Synchronskifahren wieder nach Fiss-Ladis. Wir gratulieren recht herzlich und sind überzeugt, dass die Motivation für die Titelverteidigung passen wird!

Skischule Fiss-Ladis



Bildrechte: Skischule Fiss-Ladis



KONNI PALE
Catering - Partyservice



(FG) Schon in der Jugendzeit beeindruckte Pale Konrad mit seinem Organisationstalent und seiner Redegewandtheit. So organisierte er gemeinsam mit seinen Kumpels, als 14-jähriger, das erste Kinderradrennen in Fiss. Gestartet wurde beim ehemaligen Lagerhaus. Quer durch den ganzen Ort wurde mit geflickten und aufgemotzten Kinderfahrrädern gerast, bis schließlich die halbwüchsigen Pedalritter im Platz keuchend und nach Luft ringend nacheinander das Ziel erreichten. Die Siegestrophäe war ein selber gedrechselter Holzpokal, eigens für das Rennen vom Organisator höchstpersönlich angefertigt. Sogar bei seiner Berufswahl hatte er eine konkrete Vorstellung und entdeckte die Leidenschaft fürs Kochen. 1984 nach der Pflichtschule begann Konrad seine Lehre in Serfaus. 1988, im Anschluss der Lehre, ging seine Kochkarriere im Hotel Fisserhof weiter. Zu der Zeit wurden im Hotel sämtliche Hochzeiten durchgeführt, was Konni zugutekam. Organisationstalent, Spontanität und Kreativität waren für den Jungkoch keine Fremdwörter mehr und es stellte sich heraus, dass er sich als

„Wir lieben was wir tun!“

„Sous Chef“ äußerst geschickt anstellte. Im Jahre 1995, nach 8 Jahren, verlässt er seinen Arbeitsplatz im Hotel Fisserhof. Konrad nahm eine neue Herausforderung als Chance für seine weitere Zukunft im Tourismus an. Im neu erbauten Pistenbeisl OHA an der Talstation der Möseralm-Bahn bekochte er neben den Gästen auch Einheimische, Seilbahnbedienstete und Schilehrer. Wieder war Organisationstalent und vor allem Eloquenz gefragt. Konrad führte die Küche des Pistenbeisl eigenständig, mit viel Liebe und erlangte so, bald einen guten Ruf für seine Kochkünste. Nach 11 Jahren hieß es dann vom liebevoll gewonnenen Pistenbeisl OHA Abschied zu nehmen, denn mit der Hexenalm bekommt der mittlerweile sehr erfahrene Koch eine große und verantwortungsvolle Aufgabe. Neben dem normalen Tagesgeschäft im Après-Ski-Restaurant werden auch Hochzeiten,

Geburtstage, Firmen und Vereinsfeiern veranstaltet, für dessen Kochqualität sich Konrad größtenteils verantwortlich zeigte. Neben seinem eigenen Betrieb Apart Fridolin entdeckt er schließlich eine Marktnische in Fiss. Kochen zu verschiedenen Anlässen, unabhängig von Räumlichkeiten, das wäre vor allem bei Familienfesten und Feiern von Vorteil. Konrad hat seine Vorliebe für das Catering entdeckt. Schnell war er bei Geburtstagsfeiern, Taufen und kleine Hochzeiten bald ausgebucht. Mittlerweile hat der Fisser Unternehmer seinen Dienstleistungsbetrieb so professionell aufgebaut, dass seine Vorzüge im Bezirk Landeck schon große Anerkennung erlangte. Vom Catering-Personal bis zur Serviette braucht sich der Veranstalter um nichts mehr kümmern. Sogar über kleine Partyzelte und Stehtische verfügt das Unternehmen. Auf der Speisekarte wird eine



Bildrechte: Konni Pale

reichhaltige Palette von warmen und kalten Speisen und Getränken für jede Art von Festlichkeiten angeboten. Eine der größeren Herausforderungen war heuer der Blochbaumball im Kulturhaus mit fast 400 Essen in zwei Stunden. Auch bei den alljährlich, in den Sommermonaten vom TVB organisierten Brunnenfesten, darf Konrads Brathendl-Stand nicht fehlen. Die Firma Catering-Party-Service Konni Pale gibt es nun seit 2014 und ist eine wertvolle Geschäftsidee in unserem Tourismusdorf. Hinter dieser Erfolgsgeschichte steckt viel Erfahrung, Unternehmergeist, Qualität und Hingabe. Viel Erfolg für die Zukunft.



Bildrechte: Konni Pale

Standesamtliche Trauung im Museum

„Ja, ich will“ ... dies ist immer öfter auch bei uns im „s'Paules und s'Seppls Haus“ zu hören.

In den heimeligen Stuben unseres Museums wird nicht nur von zahlreichen Museumsbesuchern neugierig Altes bewundert. Es wird zu verschiedenen Anlässen gefeiert, einmal monatlich gemeinsam gesungen und im Sommer Brot gebacken.

Neuerdings wird hier auch gerne geheiratet. Sowohl Einheimische als auch Gäste haben das Ambiente der gemütlichen Bauernstuben für sich entdeckt.

Der Standesbeamte übernimmt auch außerhalb der Amtsräume die ehrenvolle Aufgabe der standesamtlichen Trauungen und findet für diesen Anlass die richtigen Worte.

So mancher würde nach der Trauung wohl auch gerne noch

ein Weilchen in der „guten Stube“ sitzen bleiben.

Marlies Kirschner
Museumverein



Bildrechte: Museumverein

Aus dem Gemeindearchiv!

(GRI) Wie die Musikkapelle Fiss erstmals 1926 zu einer einheitlichen Tracht kam?

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 15.12.1925 der Musikkapelle Fiss 10 Bäume Zirmholz überlassen, zum Zwecke der Anschaffung einer Trachtenuniform für die Feste. Auf dem Einladungsplakat zum Blochziehen am 31. Jänner 1926 wurde folgendes bekannt gegeben: „Das Reinertragnis ist bestimmt zur Anschaffung einer historischen Nationaltracht für die Musikkapelle! Deshalb bittet die Musikkapelle ihre Freunde und Gönner um recht zahlreiche Beteiligung. Das Komitee.“ Der Preis eines Abzeichens zum Blochziehen betrug 1 Schilling für Erwachsene und 50 Groschen für Kinder. Der Tiroler Anzeiger berichtete über eine der ersten Ausrückungen der Musikkapelle Fiss in ihrer neuen schmucken Tracht wie folgt.



Trachtenpaar der Musikkapelle Fiss

(Quellen: Gemeindearchiv, Protokollbuch Gemeinderatsbeschlüsse, Dorfbuch Fiss Seite 402/03, Österreichische Nationalbibliothek – ANNO, Festschrift 200 Jahre Musikkapelle Fiss von Rietzler Josef Seite 21, Fotos: Atelier Müller Richard Innsbruck)

16.6.1926 *Allgemeiner Tiroler Anzeiger*;
Die Kommissionierung von Serfaus. Der Empfang in Fiß.

Fiß, 13. Juni. Vormittags traf auf der Durchreise nach Serfaus, von Obladis kommend, Landehauptmann Dr. Stumpf und der bayrische Ministerpräsident Dr. Held mit zahlreichem Gefolge in Fiß, ein. Zur Begrüßung hatten sich die Schützenkompagnie, die Musikkapelle mit dem Bürgermeister Illmer an der Spitze, eingefunden. Allgemeines Lob erntete die neugeschaffene historische Nationaltracht der Musikkapelle von den hohen Herrschaften sowie von der ganzen Bevölkerung. Einige Krakeeler natürlich ausgenommen, die hintendrein alles besser wissen wollen. Die Musikkapelle hatte sich redliche Mühe gegeben, wirklich etwas Schönes und Passendes zu schaffen. Allen, die auf irgendeine Weise, sei es durch Spenden oder sonst eine Leistung mitgeholfen haben, sei der herzlichste Dank ausgesprochen. Besonderer Dank gebührt dem Lehrer Mathoy in Ischgl, Paznaun, der seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen auf diesem Gebiete in uneigennützig Weise zur Verfügung stellte. Ebenso kann den Schützenkompanien und Musikkapellen, die sich neu Uniformieren wollen, Schneidermeister Sommer in Landeck und Schuhmacher Knofler, ebendort, nur bestens empfohlen werden. Auch sie haben zum Gelingen der Sache ein gutes Stück mitgeholfen.

Martin Lenz wusste zu berichten, dass der Gemeinderat eine weitere Bürgschaft für die Anschaffung einer neuen Tracht ablehnte - mit der Begründung: „Dieses Komitee ist uns zu unverlässlich“. Die finanzielle Situation der Gemeinde war damals sehr angespannt. Da aber gerade der Nachtwächter ausgefallen war, übernahm die Musikkapelle Fiss für 2 Jahre die Nachtwache. Jeden Musikanten traf es einmal im Monat. Auch soll der Kapellmeister Josef Geiger in Landeck, Prutz und Ried bei den Geschäftsleuten für Spenden zum Kauf der neuen Tracht gebeten haben, so konnten die Schulden restlos doch noch getilgt werden.



Bildrechte: Gemeindeforum

Die Musikkapelle Fiss 1926 in neuer historischer Tracht: Fotograf; Müller Richard Atelier – Innsbruck vermutlich am 13. Juni 1926 aufgenommen, es sind 8 verschiedenste Aufnahmen bekannt!

Stehend von links: Röck Karl, Geiger Ida, Kathrein Ludwig, Geiger Josef – Kapellmeister, Grün Josef, Kofler Fulgenz, Krismer Kreszenz, Röck Alois, Kathrein Johann („Mini“), Pregenzer Ignaz, Schranz Alois.

Sitzend von links: Lenz Martin, Kofler Franz Josef, Geiger Rudolf, Höllrigl Paul, Kathrein Johann, Schlatter Otto, Kofler Eugen, Krismer Johann.

Auf der Stiege stehend von links: Geiger Josef, Geiger Alois, Grün Mathias („Hias“), Grün Mathias („Bernardes“), Röck Josef, Rietzler Franz, Krismer Gottfried, Schranz Fulgenz, Rietzler Johann Josef, Geiger Ludwig.

Theatergruppe Fiss

Fiss Impulse... zum 50sten Mal... jahrhundert- ja sogar Jahrtausendüberschreitend...wenn das kein Grund zum Feiern ist, was dann? Die Theatergruppe gratuliert sehr herzlich zum Jubiläum und sagt **DANKE** dem ganzen Impulseteam für die gedruckten Beiträge in Wort und Bild.

Zwei lustige Theaterstücke stehen in der engeren Auswahl für den nächsten Winter. Kleinere Projekte sind so nebenbei in

Ausarbeitung, aber auch unsere Jugendtheatergruppe werden wir nicht vergessen.

Eine Mitspielerin von uns wird demnächst auch auf einer anderen Bühne zu bewundern sein. Alles Gute und TOI TOI TOI!!! Abschließend, wie schon öfters erwähnt: Lust zum Theaterspielen? Einfach melden und vorbeischauen!

Gebhard Wandaller
– Obmann der Theatergruppe

**THEATER
GRUPPE
FISS**
SPIELEN MIT HERZ

Schneesport Kindertraining

Liebe Rennsportfreunde, letzten Winter startete ich mit 12 Kindern von Serfaus/Fiss/Ladis in die neue Wintersaison 2017/18. Durch das eher schlechte Wetter konnten wir im Sommer nicht alle meine geplanten Wanderungen durchführen. Doch auf dem Weg, zum Beispiel zur Hexenhütte hatten wir viel Spaß.



Mit der Schule fing für uns auch das Konditionstraining an, zweimal pro Woche dienstags und donnerstags ca. 1,5 Stunden lang. Ein Highlight war auch der Konditionswettkampf in Nauders, wo alle Kinder mit viel Spaß dabei waren.



Mitte November begannen wir mit dem Schneetraining am Kautneraler Gletscher.



Bildrechte: Karo Glick

Im Vordergrund stand vorerst, sich an das neue Material zu gewöhnen und die Verbesserung der Skitechnik einzuleiten. Insgesamt wurden 3 Wochenend-Einheiten am Gletscher absolviert, bevor wir im Dezember am Plateau die ersten Schwünge ziehen konnten. Dabei unterstützte mich heuer Rabko Lukas, dem ich hiermit ein herzliches „Vergelt's Gott“ übermitteln möchte!



In Fiss absolvierten wir 2-3x pro Woche intensives Schneetraining, wobei das Hauptaugenmerk auf Technik und Stangentraining gelegt wurde. Aber auch das Freifahren im Gelände, u.a. auch mit Snowblades, wurde immer wieder als Alternative und Abwechslung ins Trainingsprogramm eingebaut.

Bei allen 6 Bezirks-Cup Rennen in Galtür, Fiss, 2x Nauders, Zams und dem Finale in St. Anton er-

zielte die Kinder der Renngruppe tolle Platzierungen.



Herausragend für Fiss war diese Saison für Winkler Johannes, der in der Gesamtwertung den hervorragenden 2. Platz erreichen konnte, sowie der 5. Platz von Hannah Geiger!

Zudem starteten wir bei 4 Intern. Rennen in Nauders, Mayrhofen, Hochzeiger und im Alpbachtal, wo sich die Kids mit den Besten unseres Landes messen konnten.

Weiter auf nächster Seite!



Trainingseinheiten Saison 2017/18:
33 Konditions-, 55 Skitrainingseinheiten
12 Schirennen

Abschließend möchte ich mich ganz besonders beim Obmann des Verein **Förderung des Schneesports S/F/L**, Herrn BMG. Markus Pale, sowie bei den Bergbahnen, Schischule und allen Sponsoren, aber auch bei allen Eltern und Freunden, recht herzlich für die tolle Unterstützung bedanken!

Ski Heil und liebe Grüße, Karo



Bildrechte: Karo Glück

Neuer Trainer für die Schülergruppe

Gerne möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Mario Schrott, ich bin 25 Jahre alt und komme aus dem Ötztal.

Skilaufen war schon immer meine Passion, so bin ich selbst Rennfahrer gewesen und habe danach eine Skilehrerkarriere eingeschlagen. Mittlerweile bin ich staatlich geprüfter Ski- und Snowboardlehrer. Seit 4 Jahren bin ich der in der Skischule Fiss-Ladis tätig und durfte diese Saison die Schülergruppe von Martin Schrott übernehmen.

Schon in den ersten Trainings zeigte sich das große Potential der 10köpfigen Gruppe. Mein Hauptaugenmerk war zu Beginn das skitechnische Eigenkönnen zu verbessern um eine gute Basis für das Stangentraining zu erarbeiten. Weiters versuchte ich das Training unter das Motto „Gemeinsam sind wir stark“ und zwar als Gruppe, zu vermitteln. Jeder hilft beim Auf- und Abbauen, niemand soll alleine mit dem Lift fahren - so konnte die Gruppe stärker zusammenwachsen. Nach den ersten Stangentrainings zeigte sich, durch die unterschiedliche Trainingsweisen wie z.B.: Slalom mit Snowblades, unterschiedliche Radien der Kurse und Technikprogrammen in

den Stangen, schnell die ersten Lernerfolge.

Beim ersten Rennen in Galtür konnten wir schon sehr gute Ergebnisse einfahren und holten uns im Schülerbereich die Vereinswertung.

Die Leistungen der Schüler waren auch in den folgenden Rennen sehr solide, natürlich geprägt von Höhen und Tiefen. Wie zum Beispiel beim SG in Nauders:

Trotz des Trainings am Vortag, sogar an der identen Rennstrecke, dann doch die Erfahrung bei den meisten im Bereich SG fehlte und sie mit der hohen Geschwindigkeit noch nicht vertraut waren. Da werden wir nächstes Jahr natürlich weiterarbeiten, um uns auch in diesem Bereich zu verbessern.

Nichts desto trotz wurden meine Schülern regelmäßig zum Lan-

descup einberufen, wo immer wieder tolle Ergebnisse erzielt werden konnten.

Nach einer langen und harten Saison durften wir uns letztendlich über den hervorragenden „Zweiten Platz“ der Bezirks - Vereinswertung, hintern dem SV Zams und vor dem SC Arlberg, freuen.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Schülern, den Eltern und an allen Beteiligten, welche uns während der gesamten Saison so tatkräftig unterstützt haben, recht herzlich bedanken.

Ein ganz besonderes Dankeschön geht aber an Lukas Rabko und Martin Schrott, die sich immer Zeit genommen haben mich zu vertreten während meiner Ausbildungskurse.

Mario Schrott



Bildrechte: Martin Stark

...und wieder neigt sich das Kindergartenjahr dem Ende zu....



**Rasend schnell vergingen
die letzten Monate wieder
und wir haben viel zu erzählen:**

Wie jedes Jahr durften wir im Jänner wieder eine tolle Schiwoché erleben. Es hat uns an nichts

gefehlt. Wir haben im Kinderplanet täglich köstlich gespeist und wurden von dem spitzen Schi-

lehrerteam bestens betreut. Beim Kinder-Après-Ski in der Hexenalm hatten wir viel Spaß mit Bertha und am letzten Tag zeigten alle beim Abschlussrennen was sie draufhatten.

Dank der großen Schneemengen im heurigen Winter konnten wir tolle Schneemänner und Höhlen bauen und auch mit dem Rutscheller fahren klappte heuer gut.

Am 24.01.2018 durften unsere großen Kinder bei der Aktion „Känguru“ mitmachen. Es wurde den Kindern mit einer tollen Geschichte gezeigt, wie wichtig es ist, sich im Auto anzuschnallen und auch, wie dies richtig gemacht wird. Die Kinder erhielten auch einige andere interessante Informationen zum Thema Sicherheit beim Autofahren.

In der Faschingszeit wurde es heuer besonders bunt. Wir besuchten das Farbenland und lernten dort die Farben genauer kennen. Wir führten verschiedene



Experimente durch, probierten Maltechniken aus und haben sogar einen bunten Kuchen gebacken.

Am Unsinnigen Donnerstag wurden wieder eingeladen bei der Faschingsdisco und lustigen Spielen in der Volksschule mit zu machen. Mit vielen lustigen Verkleidungen wurde gegessen, getanzt und gespielt.



Besonders gut hat den Kindern unsere erstmalige Pyjamaparty heuer gefallen, bei der alle Kinder in der Früh im Pyjama in den Kindergarten kommen durften. Es gab bunten Gugelhupf und ein leckeres Obstbuffet zur Jause und anschließend lustige Spiele, welche die Kinder in kleinen Teams bewältigen konnten und mit einem Spielepass Punkte sammeln. Natürlich gab es auch einen kleinen Preis für jeden und zum Abschluss eine schöne Gute-Nacht-Geschichte. Es hat den Kindern riesen Spaß gemacht und wir werden sicher wieder einmal so eine Pyjamaparty veranstalten.

Nach den Semesterferien bekamen wir im Kindergarten Verstärkung dazu. Unsere neue Assistentkraft Julia Griesser be-

gleitet unsere beiden Gruppen und unterstützt uns bei unserer Arbeit. Bereits im Kindergartenjahr 2012/2013 war sie als Helferin im Kindergarten Fiss tätig und hat anschließend das Diplom zur Kindergarten-, Kinderkrippen- und Hortassistentin erfolgreich abgeschlossen. Julia ist eine große Bereicherung und wir möchten sie in unserem Team nicht mehr missen.

Bei der Einschreibung im Februar durften wir wieder einige neue Gesichter im Kindergarten begrüßen und an den folgenden Schnupperrnachmittagen besser kennen lernen. Jeden Mittwoch

Bitte umblättern!





Bildrechte: Kindergarten

tel Laurentius wieder einen tollen Schwimmkurs genießen. Die Kinder waren sehr fleißig und haben es bis zum Ende der Woche alle geschafft, ohne Schwimmhilfe eine Strecke zu schwimmen. Das war spitze!

Wir durften heuer schon einige wunderschöne Frühlingstage genießen. Beim Picknick am Wolfsee, bei einem kleinen Dorfspaziergang oder am Spielplatz und im Sandkasten konnten wir schon viele sonnige Tage erleben.

In der Osterzeit werkten wir ein Osternest und erzählten von Jesus. Auch der Osterhase besuchte

konnten uns die „Neulinge“ am Nachmittag im Kindergarten besuchen, um sich schon ein bisschen einzugewöhnen, von der Mama loszulassen und den Kindergartenablauf ein bisschen kennen zu lernen. So fällt es den Kindern im Herbst dann leichter sich im Kindergarten zurecht zu finden und einzugewöhnen.

Die Schwimmwoche für die großen Kinder fand heuer im Februar statt. Wir durften im Ho-



uns vor den Ferien und wir feierten eine kleine Osterfeier.

Am 09.04.2018 wurde den Kindern im Kulturhaus wieder schmackhaft gemacht, wie toll es ist ein Instrument zu lernen. Zusammen mit den Volksschülern durften wir den Klängen der Gruppe „Instrumentenkompott“ lauschen und anschließend die Instrumente ausprobieren.

Nachträglich zu dem traditionellen Treiben im Dorf durften wir am 24.04.2018 mit Christian Kof-





ler im Kulturhaus die Kostüme und Masken vom Blochziehen betrachten und so manche Utensilien anfassen und probieren. Die Kinder sind immer sehr begeistert und mitgerissen von dem Brauch.

Unsere lieben Mamas haben wir heuer wieder einmal zu einem Muttertagsfrühstück eingeladen. Im Vorfeld haben wir Waffeln und Kuchen gebacken, Kresse gesät, einen Frühlingsaufstrich und Müsli selbst zubereitet. Auch ein Geschenk und Tischdekoration musste gebastelt werden, damit

für den besonderen Tag alles perfekt wird. Am 09.05.2018 begrüßten wir dann unsere Mütter mit einem Lied und Gedicht und



führten sie anschließend zum reichlich gedeckten Frühstücksbuffet, wo die Kinder die Mamas verwöhnen durften. Gemeinsam konnten alle das Frühstück genießen und Zeit miteinander verbringen.

Nun geht das Jahr schon wieder dem Ende zu und wir haben noch einiges zu tun. Bald ist Vatertag und wir wollen auch unseren Pappas danke sagen und eine Freude machen. Es sind auch noch ein Wandertag und ein paar andere Highlights geplant. Wir hoffen



auf gutes Wetter und noch eine schöne Zeit in diesem Kindergartenjahr.

Wir möchten allen herzlich danken, die uns in diesem Jahr wieder auf irgendeine Art und Weise unterstützt, uns etwas gezeigt, uns eingeladen oder sich Zeit für uns genommen haben. Wir sind immer sehr froh, dass wir hier im Dorf so viele Möglichkeiten haben den Kindern etwas zu zeigen und mit ihnen etwas Besonderes erleben dürfen.

Schöne Grüße aus dem Kindergarten wünschen
Simone, Jeanette und Julia
mit den Kindern

Erstkommunion 2018

Bereits im Dezember des Vorjahres begannen die Kinder mit ihren Müttern mit der Vorbereitung auf ihre Erstkommunion. Gemäß der Tradition begaben sie sich in der Vorweihnachtszeit in Fiss auf Herbergsuche. Dabei besuchten sie jede Familie der Kinder sowie fünf weitere Häuser, in denen sie herzlich Willkommen geheißen wurden.

Am Anfang des neuen Jahres starteten sie unter dem Leitthema „Da berühren sich Himmel und Erde“ mit den Gruppentreffen, die von jeweils drei Müttern gestaltet und geleitet wurden. Jedes Treffen hatte ein eigenes Thema, welches die Kinder auf ihren großen Tag vorbereiten sollte. Dabei wurde miteinander gebetet, gesungen, gebastelt und gespielt. Die Kinder erfuhren mehr über kirchliches Brauchtum, über die Bibel, die Taufe, über unsere Kirche und über ein Leben im Glauben an Jesus. Besondere Höhepunkte der Gruppenstunden waren sicherlich das Backen von Brot, der Kirchenrundgang mit Krismer Siegfried, die Erkundung des Kirchturms und die Fertigstellung der Kreuze, bei welcher die Kinder tatkräftig mithelfen durften.

Am 25.02.2018 wurden die Erstkommunionkinder und das Thema unter welchem die heurige Erstkommunion stand von Pfarrer Willi Pfurtscheller im Rahmen eines Gottesdienstes vorgestellt.

Den Abschluss der Gruppenstunden und der Vorbereitungszeit bildete der Ausflug nach Marienberg am 24.04.2018. Dort konnten die Kinder mit ihren Vätern und Müttern hautnah erleben



Bildrechte: Andreas Schaub

1. Reihe v.l.n.r.: Raphael Krismer, Johanna Kofler, Johann Wachter, Samuel Orgler

2. Reihe v.l.n.r.: Mia Götsch, Jakob Lechleitner, Gabriel Plörer, Madelaine Winkler, Anna Illmer

3. Reihe v.l.n.r.: VD Christiana Kathrein, Pfarrer Willi Pfurtscheller, VL Silvia Dollnig, VOL Elisabeth Birlmair,

wie Hostien hergestellt werden. Gemeinsam mit Pater Peter wurden die Hostien für die Erstkommunion selbst gebacken und ausgestanzt. Zum Ausklang des schönen und lehrreichen Nachmittages gab es noch für alle eine leckere Pizza.

Am Sonntag den 06.05.2018 war es schließlich soweit. Bei strahlendem Wetter konnten wir die heilige Erstkommunion unserer Kinder im Beisein vieler Verwandter und Freunde gemeinsam feiern. Wie schon bei der Vorstellung der Erstkommunionkinder wurde auch dieser Gottesdienst

von der Volksschule Fiss besonders schön musikalisch gestaltet.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, und uns bei den vielen Helfern bedanken, die diesen Tag für unsere Kinder und unsere Familien unvergesslich gemacht haben. Ein herzliches Dankeschön unserem Pfarrer Willi Pfurtscheller mit Ministranten, der Organistin Marianne Rietzler und den Kindern und Lehrerinnen der Volksschule Fiss für die schöne Gestaltung der Gottesdienste. Ein großes Dankeschön an Krismer Siegfried für die spannende Führung durch die



Bildrechte: Tischmütter

Marienbergl: 1. Reihe v.l.n.r.: Kirschner Thomas, Gabriel Plörer, Samuel Orgler, Anna Illmer
 2. Reihe v.l.n.r.: Marianne Nigg, Daniel Gigele, Alfred Nigg, Erika Krismer, Josef Sieß, Josef Zangerle, Hannes Rietzler, Augustin Illmer, Thomas Wachter
 3. Reihe v.l.n.r.: Mia Götsch, Johann Wachter, Raphael Krismer, Jakob Lechleitner, Madelaine Winkler, Johanna Kofler

Kirche, an Lechleitner Heinrich für die schönen Kreuze und den Besuch der Gruppenstunde und an Winkler Maria mit Walzthöni Martin für das wunderbare Bild zu unserem Leitthema. Für die musikalische Begleitung möchten wir uns bei der Musikkapelle Fiss herzlich bedanken, ebenso bei den Frauen für den schönen Blumenschmuck in der Kirche. Abschließend noch ein großes Dankeschön an den Jugendgemeinderat Fiss für die tatkräftige Mithilfe bei der Agape.

Die Tischmütter



Bildrechte: Tischmütter

Herbergsuchen: 1. Reihe v.l.n.r.: Mia Götsch, Madelaine Winkler, Raphael Krismer, Gabriel Plörer, Jakob Lechleitner
 2. Reihe v.l.n.r.: Anna Illmer, Roswitha Illmer, Michaela Orgler, Johanna Kofler, Ulrike Wachter, Samuel Orgler, Johann Wachter
 3. Reihe v.l.n.r.: Marianne Nigg, Emilia und Teresa Lechleitner, Magdalena und Christiane Kofler, Erika Krismer, Rosmarie Plörer, Carina Winkler

1918-2018 – 100 Jahre Geldersatz „Notgeld in Österreich“ - Scheine aus Tirol!

(GRI) Eigentlich habe ich niemals dieses Notgeld gesammelt, das war wirklich ein Zufall, als ich vor 5 Jahren jenes Thema aufgriff. Ein Salzburger Sammler schrieb uns bei der Seilbahn an, ob wir Magnetkarten, die bereits benutzt wurden, hätten? Davon hatte ich genügend aus den verschiedensten Ländern aufbewahrt, die ich selbst gar nicht benötigte. So sandte ich mehrere kleine Schachteln mit jenen Karten an Herrn Bogendorfer nach Saalfelden. Ich erhielt im Gegenzug als Geschenk viele Milliarden Mark – deutscher Inflationswährung, bankfrische Kronenscheine österreichisch-ungarisches Geldes und 3 Scheine Hellerwerte Notgeld von Kitzbühel als großartiges Geschenk zugesandt. Mein Interesse war geweckt. Aus welchem Grund hatte Kitzbühel eigenes Geld herausgegeben? So habe ich mich intensiv mit der durchaus interessanten Geschichte über das Kleingeld in Österreich befasst. Nun folgt ein Auszug, wie es dem Kleingeld während des 1. Weltkrieges erging. Die Hellermünzen wurden damals aus einer Kupfer Nickel Legierung geprägt. 1917 hat man diese Münzen aus dem Zahlungsverkehr eingezogen und so wie es den Kirchenglocken erging,



Bildrechte: Grtznr Wlfgang



für die Waffenproduktion eingeschmolzen. Im Gegenzug brachte die Republik Kleingeld aus dem denkbar schlechtesten Material, nämlich aus Eisen, in Umlauf. So bekam auch die 2 Heller Münze aus Eisen vom Volke bald den Spottnamen „Neger“. Das Kleingeld war unansehnlich, schwer erkennbar und rostete beinahe in den Händen gehalten dahin. Als der 1. Weltkrieg Gott sei Dank zu Ende ging, hatte der Feind noch alles Verwertbare mitgehen lassen. So kam es am 21.11.1918 zu einem Gesetzesbeschluss des Staatsamtes für Finanzen unter dem damaligen Finanzminister Otto Steinwender, welcher den Institutionen die Erlaubnis erteilte, wegen Kleingeldmangels

eigenes Kleingeld „Geldersatz – Notgeld“ herauszugeben. Voraussetzung war jeweils ein gültiger Gemeinderatsbeschluss mit entsprechendem Anschlag. Die Dauer dieses Geldersatzes war vorerst auf 3 Monate beschränkt und der Tag, bis das Notgeld gegen österreichisches Kleingeld, sofern wieder vorhanden ist, eingetauscht werden kann, musste auf dem Geldersatz bekannt gegeben werden. Zudem mussten die Kommunen die Nominale, den Wert des eigenen in Umlauf gebrachten Kleingeldes, auf einer Bank hinterlegen, damit es bei der späteren Einlösung auch vorhanden ist. Notgeld in Österreich wurde fast ausschließlich in Papierform für den Zahlungsverkehr gedruckt. In Tirol wurde Notgeld von 41 bekannten Institutionen, aufgeteilt in Städte, Gemeinden, Vereine und Betriebe herausgebracht. 2875 verschiedene Scheine allein in Tirol, die meist von namhaften Künstlern gestaltet wurden, kamen zur Verwendung. Am fleißigsten in Tirol mit der Ausgabe von Geldersatz



war die Marktgemeinde Telfs, welche 6 Werte in 10 Auflagen (60 Scheine) drucken ließ. Die Stadt Imst brachte 4 Werte auf den Markt, wobei es keinen gültigen Gemeinderatsbeschluss dafür gab, also rein für Sammlerzwecke. Der eigentliche Zweck Geldersatz wegen Kleingeldmangel wurde dadurch nicht erfüllt, denn es gab schon bald allein in Österreich 100 000 Notgeld Sammler. Es wurden aber viele Annoncen in den damaligen Zeitungen über Neuausgaben des Notgeldes veröffentlicht. Also dürfte der Kleingeldmangel doch nicht so drastisch gewesen sein. Manche Kommunen mussten kaum Scheine wieder einlö-

sen, was den Gemeindekassen in finanziell schwieriger Zeit sicher sehr wohltat. Die erste Stadt in Österreich war Innsbruck die am 1. Dezember 1918 bereits eigenes Geld in Auftrag gab. Innsbruck gab sich mit Kleingeld allein nicht zufrieden und ließ auch Groß-Geld „Kronenwerte“ drucken, deren Ausgabe für die Zahlung aber verboten wurde! Die Ausnahme in Tirol waren der Bezirk Landeck und Lienz, hier wurden in keiner Gemeinde Geldersatz in Auftrag gegeben. Wohl aber nicht weit von Fiss entfernt, die Kuranstalt in Obladis hatte 2 Werte (privates Notgeld) in Umlauf gebracht. Die Scheine sind sicher sehr selten und werden heute um € 500.- das Stück unter Sammlern gehandelt. Das wäre mir zu kostspielig gewesen, so einen Schein im Original zu kaufen. Dank des

Sammlers Kurt Klieber aus Innsbruck habe ich eine gute Kopie für die Ausstellung in der Galerie am Kirchplatz erhalten. Im Juli 1920 wurde die Ausgabe vom Geldersatz durch den Tiroler Landesauschuss den Institutionen in Tirol wieder untersagt. Die Inflation war bereits im Anmarsch, denn 100 Kronen entsprachen gerade noch dem Wert von 10 Hellern, also war das Kleingeld bereits wertlos.

1. Teil - Fortsetzung folgt!

(Verwendete Literatur: Das Österreichische Notgeld – Katalog 1920, Robert von der Trelde; Notgeld Geldersatz in Innsbruck und anderen Tiroler Gemeinden 1918 – 1921 Sieglinde Lechner Universitätsverlag 2012; Katalog Österreichisches Notgeld 2017 – Eigenverlag Johann Kodnar/ Norbert Künstner 2017; Österreichische Nationalbibliothek – Rubrik ANNO Allgemeiner Tiroler Anzeiger; Kronenzeitung;)



Ein Platz für Sternenkinder

... es soll ein Platz der TRAUER, des GEDENKENS, der STILLE entstehen
– ein Platz, der KRAFT spendet.

familien^v
Der Katholische
Familienverband Tirol

Ein Sternenkindergrab für unser Dorf

Es ist das Herzensprojekt
des Katholischen
Familienverbandes Fiss

STERNENKINDER nennt man all jene Kinder, die während der Schwangerschaft, kurz vor, während oder nach der Geburt sterben. In früherer Zeit sind die Kinder zu Hause zur Welt gekommen, deshalb konnten Sternenkinder, auch noch so klein im Familiengrab (meist heimlich) begraben werden. Heute finden die meisten Geburten im Krankenhaus statt und für Sternenkinder gibt es am Friedhof in Zams und in Innsbruck zwei Mal jährlich eine Kindersammelbestattung.

In Tirol ist seit März 2017 laut Gesetz für totgeborene Kinder eine Bestattungspflicht und für Kinder unter 500 g ist ein Bestattungsrecht vorgesehen. Es gibt die Möglichkeit einer Bestattung im Kindersammelgrab oder im Familien- bzw. Sternenkindergrab am Dorffriedhof.

Wir, das Team vom Katholischen Familienverband, möchten in Fiss ein Sternenkindergrab errichten um betroffenen Familien die Trauerarbeit zu ermöglichen und zu erleichtern. Es soll ein Ort des Loslassens und des Gebetes werden. Das Sternenkindergrab soll sowohl eine Gedenkstätte als auch ein Platz für Bestattungen sein. Betroffene Eltern können Kerzen anzünden, Blumen hinlegen, ein Gebet sprechen oder auch weinen dürfen. So viele Familien erleben den schmerzhaften Verlust eines von Gott ge-

schenkten Lebens. Wir möchten uns mit den Eltern solidarisch zeigen und durch tiefe Wertschätzung und Anteilnahme ihr großes Leid lindern. Auch Eltern, die ein Sternenkinder haben und bisher noch keine Gedenkstätte hatten, möchten wir einen Platz der Erinnerung geben. Es soll auch allen bewusst werden, dass jedes begonnene Leben eine Seele und eine gesegnete Zeit hat und in den Herzen der Eltern immer einen Platz haben wird.

Wir sind froh, dass sowohl unser Pfarrer Willi Pfurtscheller als auch unser Bürgermeister Markus Pale unserem Herzensprojekt positiv gegenüber stehen. Ganz besonders dankbar sind wir Markus Pale, der von Seite der Gemeinde einen wunderschönen Platz für das Sternenkindergrab zur Verfügung gestellt hat. Auch ist es uns eine besondere Ehre

und Freude, dass unser langjähriger Obmann und Künstler Siegfried Krismer das Sternenkindergrab plant. Wir haben schon einen wunderbaren Entwurf von ihm erhalten.

Ein herzliches Vergelt's Gott jetzt schon für die großartige Unterstützung an die Blochzieher, die Fisser Bäuerinnen sowie an die Trachtengruppe Fiss mit ihrer „Grillpoolchallenge“.

Unser Ziel ist es, das Sternenkindergrab so bald wie möglich zu realisieren und ihr werdet bestimmt von uns hören, wenn wir mit verschiedenen Aktivitäten versuchen unser Vorhaben zu finanzieren.

Wir freuen uns schon sehr auf die Umsetzung unseres Herzensprojektes!

Das Team vom Katholischen
Familienverband Fiss

Trachtengruppe Fiss Wie die Zeit vergeht

25 Jahre besteht die Trachtengruppe Fiss in der heutigen Form und ist als Verein seit Herbst 1993 gemeldet. Aus diesem Anlass heraus wurde eine neue Vereinsfahne angeschafft. Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender, die es uns möglich gemacht haben, diesen Traum zu verwirklichen.

Am Vorabend zum Fisser Kirchtag findet die feierliche Fahnensegnung im Rahmen des Großen Österreichischen Zapfenstreichs statt und bereits am Kirchtag wird

uns die neue Fahne zum ersten Mal bei der Prozession begleiten. Bedanken möchte wir uns auch bei allen, die viel Zeit in die Planung der Neuen Fahne investiert haben, insbesondere bei unserem Obmann Johannes Pale, der durch zahlreiche Telefonate, Mails, etc. dafür gesorgt hat, dass dieses große Projekt verwirklicht werden konnte.

Wir freuen uns auf Euch bei der Fahnensegnung und am Fisser Kirchtag.

Trachtengruppe Fiss

Huangartstube

(MRP) Ende Mai haben die Senioren der Huangartstube einen Ausflug ins Unterland gemacht. Über 30 Fisserinnen und Fisser waren mit dabei. Der erste Stopp war im Reith im Alpbachtal. Dort steht die Rosenkranzkapelle Reither Kogel mit ihrer besonderen Entstehungsgeschichte: Herr Stoll hat im Jahr 1976 begonnen seinen Herzenswunsch umzusetzen und hat einen Bildstock errichtet. Obwohl er seine Berufung zum Ordensbruder



Bildrechte: Christa Pale

gespürt hat, entschloss er sich doch den elterlichen Bauernhof zu übernehmen. Er entschloss sich den Bildstock zu erweitern und eine Kapelle zu errichten. Dies hat er nun in mühevoller Arbeit während seiner Freizeit zu einem Ort der Ruhe und des Gebetes gestaltet. Seit fast 15 Jahren wird auch nahezu täglich in der Kapelle ein Rosenkranz gebetet.

Die Senioren der Huangartstube durften zu Gast bei Familie Stoll sein und wurden herzlich empfangen. Neben der Besichtigung der Kapelle und einem Gebet wurden sie auch gut bewirtet.

Im Anschluss fuhren die Fisser nach Rattenberg. Dort wurden sie von Petra Streng, der Direktorin des Augustiner-Museums in Rattenberg begrüßt. Die Volkskundlerin Dr. Petra Streng hat eine besondere Verbindung zu Fiss, da sie beim Blochziehen, beim Dorfbuch und bei der Renovierung des Museums mit besonderem Geschick und Rat zur Seite stand. Sie ist seit kurzem Kustodin des Augustiner Museums und hat die Senioren in einer sehr interessanten Führung durch die Räume geleitet.

Auch das leibliche Wohl durfte nicht zu kurz kommen, und natürlich war auch eine Einkehr eingeplant.

Es war wieder ein sehr gelungener Ausflug mit strahlendem Sonnenschein, einer beeindruckenden Kapelle und vielen schönen Begegnungen.



Bildrechte: Trachengruppe

Tourismusverband OA-Fiss

Erst einen großen Dank und Gratulation an alle, die über die letzten Jahre die beliebte „IMPULSE“ so interessant gestaltet haben. Was mich besonders freut, ist, dass alles die Handschrift von Fissern trägt. So auch das „FISS Buch“.

Wir konnten den letzten Winter wieder sehr erfolgreich abschließen. Es war ein Plus von 3.6 % in S-F-L.

Der Sommer kommt in schnellen Schritten auf uns zu. In diesem Jahr, oder jetzt im Frühjahr, ist für uns der Spielplatz beim Kulturhaus eine große Aufgabe gewesen. Es soll ein Spielplatz für unsere Gästekinder und Fisser Kinder werden. Im Gebäude ist der Mini-Maxi Club untergebracht. So können die Kinder auch bei schlechtem Wetter gut betreut werden. Der Kletterturm hat auch wieder seinen Platz. So haben wir für die Kleinen und Großen sicher ein gutes Angebot. Weiters ist geplant ein Verbindungsweg vom Steinegg – Richtung Gample. Dies wäre eine gute Rundwanderwegroute mit Anschluss Frommes – Gample – Rabuschl. Für den Winter könnten wir diesen Weg als Höhen-Loipe benutzen.

Die Veranstaltungen im Sommer bleiben wieder wie gewohnt. Wir starten mit den Bergtönen: Am 20.6 die MK Latsch aus Südtirol, am 22.6. die MK- Buchs-Räfis aus der Schweiz und am 26.6. MK Zirl aus Tirol. Am Fisser Kirchtag, den 24.6., spielt die MK Buchs-Räfis.

Der Flying circus findet von 5.7. - 7.7. statt, das große Bertafest ist am 8.7. geplant, die Flötenakademie ist von 26.7. - 3.8. zu



Gast, das Traktor-Oldtimertreffen gibt es vom 14.9. - 16.9. und der Almatrieb beendet am 22.9. das Sommerprogramm.

Die wöchentlichen Veranstaltungen „Fest am Brunnen“, in Abwechslung mit der „Erlebnis-

nacht“ der Bergbahnen, starten wir am 3.7. auf der Möseralm.

Also ihr seht, dass wir uns in Zusammenarbeit mit den Bergbahnen, der Gemeinde und den örtlichen Vereinen wieder sehr bemühen.

Eine große Aufgabe ist das Betreuen der vorhandenen Einrichtungen.

Da möchte ich mich ganz besonders bei unseren Außendienstmitarbeitern bedanken.

Auch die Zusammenarbeit mit Bergbahnen und Gemeinde ist für uns sehr angenehm. Dafür sagen wir DANKE!

Hermann Kirschner



Erwachsenenschule Fiss

(CMK) Die Erwachsenenenschule Fiss hatte mit Peter Tripp in Fiss seinen Anfang und ich übernahm 2001 die Leitung. Mir war es immer ein großes Bedürfnis für die Menschen vor Ort, ohne große Fahrwege, ein Angebot in verschiedenen Bereichen der Weiterbildung zu ermöglichen und anzubieten.

Es wurden in diesen Jahren sehr viele verschiedene Kurse angeboten, besonders in Bereichen Sport, Tanz und Bewegung, Sprachen, Computer und Kochen/Ernährung wurden die Angebote sehr gut angenommen. Nach 17 Jahren habe ich mich nun entschieden, die Leitung der Erwachsenenenschule zurückzulegen, da der bürokratische Aufwand immer komplizierter wird, ich sicher auch ein wenig amtsmüde

geworden bin und mir die Motivation für Neues neben der täglichen Arbeit fehlt. Ich möchte mich bei allen Teilnehmern/innen herzlich bedanken, die seit Jahren die Kurse so begeistert besucht haben. Außerdem ein großes Vergelt 's Gott der Gemeinde, die immer ein offenes Ohr für alle möglichen Belange der Erwachsenenenschule hatte.

Vielleicht hat jemand oder ein Team aus dem Dorf Interesse die Erwachsenenenschule weiterzuführen, dann bitte bei mir oder auf der Gemeinde melden!

Ich unterstütze gerne bei einer Neuübernahme. Für die Kurse, die sich in den letzten Jahren als sehr bewährt herauskristallisiert haben, werden wir aber sicher auch sonst eine Lösung finden.

Christiana Kathrein

Lesemonat April – Vorlesekinos und Leseraupe für die VS Fiss



Bildrechte: Volksschule

Die Leseraupe der NMS Serfaus-Fiss-Ladis ging im Rahmen des Lesemonats April auf Reise. Die Buddys der 2. Klasse füllten die Raupe mit Büchern, die für meh-



Buddys der NMS Serfaus-Fiss-Ladis

rere Wochen den SchülerInnen der VS Fiss zur Verfügung gestellt wurden. Schon im Vorfeld machten sich die SchülerInnen der Volksschule Gedanken, wer/was Gurli ist und so staunten wir nicht schlecht über die vielen, tollen Zeichnungen, die die SchülerInnen der VS Fiss angefertigt hatten und über die mündlichen Beschreibungen, die zum Besten gegeben wurden.

Bevor die Leseraupe aber präsentiert wurde, gab es für alle SchülerInnen der Volksschule die Möglichkeit verschiedene Vorlesekinos zu besuchen. Die Buddys der 2. Klasse der NMS Serfaus-Fiss-Ladis hatten gewissenhaft Bücher ausgesucht und sich über verschiedene Methoden der Präsentation Gedanken gemacht. So gab es Vorlesepassagen, Vorlesetheater, Bildpräsentationen,

Erzählpassagen, Arbeitsaufgaben für die Volksschüler...

Wie bei einem richtigen Kino gab es natürlich Kinoplakate und Popcorn. Im Anschluss an das Vorlesekinos erhielt jede/r SchülerIn der Volksschule ein selbst gebasteltes Lesezeichen als Andenken an das Vorlesekinos.

Mit der Präsentation der Leseraupe Gurli ging ein kurzweiliger Vormittag zu Ende, der den Buddys der 2. Klasse der NMS Serfaus-Fiss-Ladis sichtlich Spaß gemacht hat.

In diesem Sinne bedanken wir uns sehr herzlich bei den LehrerInnen der VS Fiss und bei der Direktorin Frau Christiana Kathrein, die uns bei den Vorbereitungen und während der Präsentationen tatkräftig unterstützt haben.

Claudia Ladner, Anke Patsch

„Ich glaub es geht schon wieder los, ...!“

So beginnt die erste Strophe von Roland Kaisers Lied. Und auch bei uns in Schützenkompanie geht es wieder los. Mit ein paar Neuigkeiten starten wir in den bevorstehenden Sommer mit zahlreichen Ausrückungen. Jedoch alles schön der Reihe nach:

Bei der jährlich stattfindenden Jahreshauptversammlung im November übergaben wir, als Zeichen der Verbundenheit von Gemeinde und Schützen, unserem Bgm. Mag. Markus Pale symbolisch einen Ranzen. Herzlichen Dank an die Gemeinde Fiss für die jahrelange Unterstützung in jeglicher Form!

Wie schon zur Tradition gehörend hatten wir unser Vereinslokal auch im vergangenen Winter für Einheimische und Gäste geöffnet. Es wurde nicht nur eifrig geschossen, sondern auch hin und da „gejasst“ und „gewattet“. Die dorfinterne Schießmeisterschaft mit Gästeklasse war in diesem Jahr so beliebt wie schon lange nicht mehr - sage und schreibe 61 TeilnehmerInnen. Ein großes Vergähts Gott an dieser Stelle, an alle - im Speziellen den Schützenköniginnen Kathrin Riezler, Zita Rietzler und den Schützenkönigen Christian Achenrainer, Manfred Bregenzer und Engelbert Krismer! Diese Zahl zeigt welchen Stellenwert unser Verein im Dorf hat und bürgt dafür, dass es in unserem Dorf auch während einer arbeitsreichen und intensiven Saison, für die Bevölkerung eine Abwechslung gibt.



Bildrechte: Schützenkompanie

Dieses große Ereignis konnte mit allen Beteiligten am Freitag, den 6. April 2018, beendet und gebührend gefeiert werden. Die Ergebnisse wollen wir euch natürlich nicht vorenthalten, wer sie nicht schon online auf unserer Homepage www.schuetzen-fiss.at gesehen hat, der bekommt von uns nun die Möglichkeit in dieser Printausgabe der Fiss Impulse! Im Team des Schießdienstes konnten wir in vergangenen Winter auch zwei Neue begrüßen: Fabian Illmer und Marco Schimpfössl! Danke für eure Mithilfe und hoffentlich auf viele gemeinsame Dienste in der Zukunft!

Neumitglieder

Wir dürfen uns in diesem Jahr über vier Neulinge freuen: Herzlich willkommen bei den Fisser Schützen: Frederick Möderndorfer, Tobias Rietzler, Manuel und Gabriel Neururer! Bleibt uns möglichst lange erhalten und seid mit Spaß bei der Sache, ihr wertet die Kompanie großartig auf! Zu den Gewehrträgern dürfen sich nun auch Julian Strobl, David

Geiger, Josef Geiger und Marco Höllrigl zählen. Die mehrjährigen Jungschützen und Trommler sind nun offiziell Schützen und tragen auch das Gewehr bei den Umzügen mit!

Was wir dieses Jahr noch alles vorhaben:

Selbstverständlich wird es auch 2018 wieder eine Aktion bei der Summer Gaudi für unsere Kleinen im Dorf geben und auf alle Jungschützen der Talschaft Pontlatz wartet ein sicherlich spannender Wandertag in unserer Region. Wir Schützen sind auch für wohltätige Zwecke bekannt und deshalb wird es auch in diesem Jahr eine Osteuropa-Hilfsaktion geben. Nähere Details dazu folgen bzw. sind auf der Homepage des Bundes der Tiroler Schützenkompanien abrufbar.

Wir wünschen uns allen einen erfolg- und erlebnisreichen Sommer und freuen uns den einen oder anderen Fan der Schützenkompanie Fiss auch in diesem Jahr bei einer Veranstaltung, wo auch immer, anzutreffen!

Gregor Buchhammer

Preisschießen 2018

Ergebnisliste

Kinder weiblich			
1	Geiger Anna	2007	87 79 78
2	Achenrainer Marina	2007	83 80 79

Kinder männlich			
1	Geiger Kilian	2007	76 67 66
2	Wachter Johann	2010	66 59 54

Schüler weiblich			
1	Pregenzer Lisa	2005	98 97 94
2	Krismer Daniela	2004	93 91 91
3	Wachter Elena	2005	92 90 89
4	Geiger Julia	2005	90 88 88
5	Andersson Kajsa	2004	90 86 86
6	Illmer Celine	2003	77 77 73

Schüler männlich			
1	Kathrein Patrick	2005	93 93 91
2	Achenrainer Paul	2005	90 89 89
3	Geiger Mario	2005	88 84 82
4	Pregenzer Stefan	2004	79 70 65
5	Illmer Simon	2003	77 68 68

Damen IV			
1	Rietzler Zita	1952	99 98 98
2	Rietzler Angelika	1954	98 95 95

Damen III			
1	Kofler Barbara	1968	98 98 97
2	Neururer Helene	1966	98 97 95
3	Geiger Sabine	1974	96 95 95
4	Wachter Ulrike	1976	94 94 92
5	Schimpfößl Christine	1974	94 93 92
6	Rietzler Antje	1968	93 93 92
7	Geiger Annelies	1971	92 90 89

Damen II			
1	Lechleitner Teresa	1985	97 97 96

Gästeklasse männlich			
1	Schubek Felix	1991	75 68 63

Gästeklasse weiblich			
1	Zoller Daniela	1995	94 92 92
2	Schedelberger Anna	1989	87 87 84

Damen I			
1	Riezler Kathrin	1988	99 99 97
2	Kofler Lisa	1995	95 94 90
3	Krismer Katharina	2002	94 88 86
4	Wolf Doris	1993	93 92 91
5	Rietzler Saskia	2000	93 91 90
6	Achenrainer Corinna	2002	82 81 78

Jugend			
1	Gritzner Thomas	1994	79 74 73
2	Pale Simon	1994	79 70 69
3	Neururer Gabriel	1997	77 77 71
4	Geiger Josef	2002	69 66 65

Allgemeine			
1	Neururer Manuel	1991	85 73 72
2	Stöckl Elias	1991	81 81 79
3	Geiger Thomas	1987	81 79 79

AK III			
1	Krismer Engelbert	1954	100 100 99
2	Wachter Ludwig	1944	98 98 96
3	Krismer Ludwig	1948	97 97 97
4	Rietzler Hubert	1949	94 87 87
5	Geiger Stefan	1944	92 83 82
6	Mark Günther	1952	90 88 86
7	Pregenzer Franz	1926	88 85 85

AK II			
1	Bregenzer Manfred	1964	98 98 96
2	Geiger Konrad	1968	97 96 96
3	Kammerlander Josef	1964	95 93 93
4	Wolf Walter	1964	95 93 92
5	Gritzner Wolfgang	1960	94 90 89
6	Kofler Christian	1966	93 91 87
7	Schimpfößl Josef	1969	90 87 84
8	Neururer Albin	1966	82 78 77
9	Pale Johannes	1968	79 76 68

AK I			
1	Achenrainer Christian	1976	90 88 84
2	Achenrainer Reinhard	1973	78 77 74
3	Wachter Thomas	1974	73 72 71
4	Rietzler Benny	1973	66 64 59

Schützenkönigin 2018:	RIEZLER Kathrin
Schützenkönigin 2018 aufgelegt:	RIETZLER Zita
Schützenkönig 2018 stehend-frei:	ACHENRAINER Christian
Schützenkönig 2018 stehend-aufgelegt:	BREGENZER Manfred
Schützenkönig 2018 aufgelegt:	KRISMER Engelbert

Der Schießdienst der Schützenkompanie bedankt sich bei allen Teilnehmern!

Musikkapelle Fiss - Erstes Halbjahr 2018



Bildrechte: Musikkapelle

Neues Probelokal

Seit dem Spatenstich im April 2017 laufen die Arbeiten für unser neues Probelokal beim Kulturhaus auf Hochtouren. Am 09. Jänner 2018 war es nun endlich soweit. Die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle trafen sich zum Akustiktest im neuen Proberaum. Der zuständige Akustiker maß die Dezibel, welche außerhalb des Gebäudes noch zu hören waren, um die nötige Schallisolierung zu planen. Zurzeit werden die Räumlichkeiten für den Chor und die Musikkapelle noch eingerichtet, doch schon bald hat sich das Warten

gelohnt und die Musiker/innen dürfen endlich im neuen Haus der Musik musizieren.

Musikantennachwuchs

Besonders stolz ist die Musikkapelle Fiss natürlich auf ihre fleißigen Musikschülerinnen und Musikschüler, welche schon eifrig darauf warten, mit den bereits aktiven Musikant(inn)en zu musizieren. Die Freude an der Musik zeigen die Kinder und Jugendlichen auch jetzt schon bei diversen Auftritten. Beispielsweise bei der „Bewegten Jugend“ beim Tag der Blasmusik in Innsbruck oder beim Projekt

„Die ersten Schritte – na und?“. Weiters wurde die letzte Seniorenfeier und die Abendmesse am „Buabatog“ von den zurzeit ca. 15 Nachwuchsmusikant(inn)en gestaltet. Ein besonderes Highlight ist auch der junge Schlagzeuger Maximilian Plörer, welcher mit seiner Gruppe „Tres Niños“ beim Landeswettbewerb „Prima la musica“ den 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb gewann.

Wir sind sehr stolz auf euch alle und freuen uns schon, euch bald bei der Musikkapelle als aktiv musizierendes Mitglied begrüßen zu dürfen!



Instrumentenvorstellung

Auch dieses Jahr veranstaltete die Musikkapelle Fiss wieder eine Instrumentenvorstellung für die Fisser Kindergarten- sowie Volksschulkinder im Kulturhaus. Heuer wurde die Gruppe Instrumenten-Kompott eingeladen, um einige Instrumente kindergerecht vorzustellen. Anschließend hatten die Kinder die Möglichkeit, diverse Instrumente selbst auszu-

probieren. Und siehe da, die Fisser Kinder sind sehr musikalisch.

Frühjahrskonzert 2018

Das diesjährige Frühjahrskonzert war wieder ein voller Erfolg. Bereits im Jänner begannen die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Fiss mit den Proben. Und die harte Probenarbeit hat sich gelohnt, denn wir durften unser tolles Programm vor einem vollen Kulturhaussaal zum Besten geben. Die Stückauswahl war wie immer sehr vielseitig und wurde von der Rundschau als

„Ein bunter Blumenstrauß“ bezeichnet. Das Programm reichte von Marsch und Polka bis hin zu Schlager und Filmmusik. Außerdem wurde das Auftragswerk von Thomas Doss „From Chrystals and Eagles“ aufgeführt und auch diverse Solobeiträge standen am Programm.

Das Ergebnis: Ein gelungenes Konzert, ein begeistertes Publikum und ein stolzer Kapellmeister mit seinen Musikant(inn)en!

Ehrentag auf der Kronburg

Nicht nur unsere Jungmusikan-

t(inn)en, sondern natürlich auch unsere „alten Hasen“ gehören für ihre großartigen Leistungen erwähnt. Dieses Jahr wurden nämlich unser Tenorhornspieler Alfred Tilg und unser Flügelhornist Georg Geiger auf der Kronburg geehrt. Alfred erhielt die 40-jährige Verdienstmedaille für seine langjährige Mitgliedschaft und Georg das silberne Verdienstzeichen für seine über 30-jährige Funktion im Ausschuss bei der MK Fiss.

Für die Musikkapelle Fiss,
Sarah Wandaller

Aus der Volksschule berichtet...

(CMK) Auch aus dem Leben in der Volksschule gibt es wieder etwas zu berichten:

Skitage

Zwei Tage lang waren wir im Januar auf den Pisten im Skigebiet unterwegs. Gemeinsam mit der Volksschule Ladis konnten wir, auch wenn das Wetter nicht gerade herrlich, feine Tage im Schnee erleben. Die Kinder konnten sich beim Langlaufen, Snowboarden oder Skifahren so richtig austoben. Danke an die Skischule Fiss-Ladis für die tolle Unterstützung durch die Schneesportlehrer und den Bergbahnen für die gute Versorgung beim Mittagessen.

Spendenfreudigkeit

Nach dem Adventbasar, den wir gemeinsam mit dem Kindergarten Fiss veranstaltet haben, blieb uns noch etwas Geld übrig und in der Schulversammlung wurde beschlossen das Geld der Aktion „Bruder und Schwester in Not“



Bildrechte: Volksschule

Zukommen zu lassen. Damit konnten wir 2 Bienenstöcke und 12 Hühner finanzieren.

Neue Bücher für unseren Leseladen

Ganz herzlich möchten sich die Kinder und Lehrpersonen bei der Volksbank Fiss, besonders bei Barbara Rietzler, bedanken, die uns die Bücherserie „Experimentieren....“ im Wert von 150,- gesponsert hat. Vergelt's Gott!

Faschingsfeier

Im Februar ging es am Unsinnigen Donnerstag bei uns an der Volksschule lustig zu. Tolle Verkleidungen, eine gute Jause und eine phantastische Unterhaltung wurde geboten. Neben Spielen, Kinderdisco und Auftritt der Eltern mit einem besonderen Tanz wurde viel gelacht und gemeinsam mit dem Kindergarten die bunte Narrenzeit gefeiert. Herzliche Bitte umblättern!

lichen Dank an alle, die zum Gelingen der Faschingsparty beigetragen haben. Auch für die Faschingskrapfen, die uns die Bäckerei Köhle aus Ried spendierte und dem Blochbaumverein, der uns und Jause finanzierte, ein großes Vergelt's Gott.



Instrumentenkompott

Am 9. April konnten die Kinder der Volksschule und des Kindergartens wieder die Vielfalt der Instrumente der Musikkapelle hören und auch ausprobieren. Zunächst stellte die Gruppe „Instrumenten-Kompott“ jedes Instrument spielerisch und musizierend vor. Der eine oder andere konnte so manchen „Ohrwurm“ erkennen. Anschließend durfte alles ausprobiert werden, von kleinen bis ganz großen Instrumenten. Mitglieder der Fisser Musikkapelle standen den Kindern in Rat und Tat zur Seite. Vielen Dank dafür! Für die Kinder war es ein großer Spaß und vielleicht ein Anreiz, auch ein Instrument zu lernen und in ein paar Jahren möglicherweise in der Musikkapelle mitzuspielen.



Junior Cup

Gemeinsam mit den VS Ried, Serfaus, Ladis und Fiss fand am 24.05.2018 der Junior Cup in der NMS Fiss statt. Es wurde wieder in Gruppen - gemischt aus allen Kindern - bei verschiedenen Ballspielen um Punkte gekämpft. Die Sieger jeder Schule dürfen nun die Schulen beim Bezirksfinale am 20.06.2018 in Landeck vertreten. Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger und danke an die Raiba, die diesen tollen Nachmittag organisiert hatte und danke für die Preise und Geschenke.



Bildrechte: Volksschule

Trachtengruppe Fiss Bäume pflanzen zum 25jährigen Jubiläum

Um die Wurzeln der Trachten- und Kindertrachtengruppe weiter zu vertiefen und ein sichtbares Zeichen zu setzen ging der Trachtlernachwuchs mit Begleitern und dem Waldaufseher Konrad Geiger frisch ans Werk. An diesem Samstagvormittag konnten rund 1200 neue Bäumchen gepflanzt werden. Da das

gesellige Zusammensein auch in den Statuten des Vereins eine große Rolle spielt, wurde danach in Rabuschl gemeinsam gegrillt. Mit der Erfüllung der Grill-Pool-Challenge wurde es ein lustiger Nachmittag, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Beatrix Strobl

Schuljahr 2017/18 – 04.09.17 – 06.07.18 – das 14. Jahr Viertes Jahr Neue Mittelschule



Bildrechte: Neue Mittelschule Fiss

Das Lehrerteam 2017/18:

Vorne: Herr Hueber Michael, Herr Pedrazzoli Gernot, Frau Pedrazzoli Christine, Frau Brückl Brigitte, Frau Ladner Claudia, Frau Heiß Diana, Frau Hammerle Anna, Frau Patsch Anke.

Hinten: Herr Marth Hubert, Frau Salner Heidi, Herr Westreicher Philipp, Herr Pale Helfried, Frau Jörg Andrea, Frau Fili Christiane, Frau Leitner Manuela, Herr Ladner Robert, Herr Rietzler Elmar.

Unsere Hoffnung, dass am 4. September doch die 26 angemeldeten Kinder zu uns kommen und wir somit 2 Klassen mit je 13 Schülerinnen und Schüler eröffnen können, wurden erfüllt. Ein Schüler aus der Slowakei, der sich am Ende des letzten Schuljahres noch gemeldet hat, machte es möglich!

Die 1a Klasse übernehmen Frau Ladner Claudia (ledige Traxl, heiratet im September Herrn Ladner Robert) und die 1b Klasse Herr Hueber als Klassenvorstände. Die Gesamtschülerzahl steigt auf 100 und die Klassenanzahl auf 7. Aus Serfaus kommen 35 Kinder (17 Mädchen, 18 Burschen), aus Fiss

44(23 Mädchen, 21 Burschen) und aus Ladis 21(12 Mädchen und 9 Burschen). Frau Pöham geht mit 1. September 2017 in Pension, Frau Putz wird an die NMS St. Anton versetzt und Frau Hauser geht an die NMS Kappl, da Frau Gasser als Religionslehrerin nach einem Ausbildungsjahr wieder nach Fiss kommt. So kommen heuer 4 neue Lehrpersonen zu uns: Herr Ladner Robert aus See, Frau Hammerle Anna aus Landeck, Frau Jörg Andrea aus Kauns und Frau Fili Christiane aus Nauders. Scholorchester, Schülerliga Fußball, Klettern, das Buddy Projekt und unser Leseprojekt werden weitergeführt. Ein Erste Hilfe Kurs für die 4. Klassen wird angeboten. Erstmals findet auch das Projekt „Darstellendes Spiel (Schultheater)“ statt. „English in action“ wird heuer nicht angeboten, wir haben mit den Eltern entschieden, dass dieses Projekt nur alle zwei Jahre durchgeführt werden soll. Bitte umblättern!



Bildrechte: Trachtengruppe

Sonstiges neben dem Schulalltag:

- 15. September Hochzeit Ladner Claudia und Robert
- 21. September Elternabend speziell für die ersten Klassen
- 25. – 27. Sept. Native Spirit - Projekttag für die 2. Klasse
- 3. Oktober Klassenforen mit den Klassenvorständen
- 11.-12. Oktober Radtour mit Übernachtung der 3. Klassen in Südtirol
- 9. – 13. Oktober Wienwoche der 4. Klassen
- 27. – 31. Oktober 3 Schwimmtage für die 1. Klasse in Samnaun
- 17. Oktober Beginn der Schulmilchaktion in der großen Pause. Die Buddies verkaufen Kakao, Lattella und Joghurt
- 19. Oktober Berufsinteressenstest der 4. Klassen
- 23. Oktober Schulärztliche Untersuchung durch Schularzt Dr. Adi Köhle
- 23. – 25. Oktober Schwimmtage der 1. Klassen
- 9. November Boy's Day: Die Knaben der 4. Klasse lernen „Mädchenberufe“ kennen
- 13. November Schulforum mit KV und Elternvertreter/innen und Bgm. Pale Markus
- 14. November Psychol. Einzelberatung für den weiteren Bildungsweg der 4. Klasse durch Schulpsychologin J. Beimrohr
- 20. November Weiterführenden Schulen stellen sich bei einem Informationsabend an unserer NMS vor.
- 22. November Besuch der Berufsschule Landeck mit den 4. Klassen
- 28. November „Jugend OK“ - Polizeiquizz für die 3. Klassen
- 30. Nov – 1. Dez. Gruselnacht für die 1. Klassen an der NMS mit Übernachtung
- 1. Dezember Sucht- und Gewaltpräventionstag der Polizei mit den ersten und zweiten Klassen
- 4. Dezember 1. Elternsprechtage, erstmals mit Terminvorgaben 7 Minuten pro Elternteil
- 5. Dezember Das Schulorchester fährt nach Innsbruck zu einem Konzert
- 15. Dezember Gewaltprävention und Selbstverteidigung für die Mädchen der 3. Und 4. Klassen
- 20. Dezember Weihnachtsfeier der NMS im Kulturhaus Fiss

- 9. – 12. Jänner Berufs – Schnupperwoche für die 4. Klasse
- 17. Jänner Multivisionsvorträge für alle im Gymnastikraum
- 29. Jänner Verleihung „Schulsportgütesiegel in Silber“ an die NMS Serfaus-Fiss-Ladis in Innsbruck
- 30. Jänner Die Kinder der 4. Klasse VS Serfaus Fiss und Ladis besuchen die NMS in Fiss; die Buddies begleiten die Kinder durch das Haus
- 31. Jänner – 1. Feb. Wintersporttage am Kölnerhaus(3b) und Langlaufen im Kaunertal (3a)
- 6. Februar Fasching an der Schule
- 8. – 9. Februar Schneeschuhwandern und Rodeln Gogles Am (3a Klasse)
- 21. Februar Proholz Vortrag für die 4. Klassen in Berufsorientierung
- 2. März Girl's Day Workshop für Mädchen der 3. Klassen
- 13. – 16. März Durch Felssturz und Straßensperre nur „Notweg über Asterhöfe“: Improvisierungsunterricht an der NMS
- 15. März Känguru - Test der Mathematik, alle Kinder nehmen daran teil.
- 20. März Polizei: Suchtprävention für die 4. Klassen
- 21. März Biathlon beim Kulturhaus für die 3. und 4. Klassen
- 5. April Buddy-Ausflug nach Imst
- 26. April Die Mädchen der 3. Klassen nehmen am Girl's day teil
- 27. April Die Jäger besuchen die 2. Klasse und begeistern mit ihrem Vortrag.
Die 4. Klassen besuchen die „Notgeldausstellung“ in der Galerie am Kirchplatz
- 3. Mai Das Team der NMS belegt beim „Schülerliga Fußball Bezirksergebnis“ den ausgezeichneten 4. Platz
- 7. Mai 2. Elternsprechtage, wieder mit begrenzter „Sprechzeit“, hat sich bewährt und wird von allen gutgeheißen.
- 15. – 17. Mai Die 2. Klassen fahren in die Landsportwoche nach Baumkirchen
- 10. – 22. Mai Sonderferien
- 25. Mai Preisverteilung für den BE-Zeichenwettbewerb der Raiba Serfaus Fiss in der Aula.
- 7. Juni KEL (= Kinder-Eltern-Lehrer)-Gespräche finden an der NMS für unsere Mittelschüler statt.
- 11. - 13. Juni Die 2. Klassen machen Projekt-Sporttage in Bregenz
- 17. – 21. Juni Presseeggersee Sportwoche für die 3. Klassen
- 20. Juni Exkursion zu Riedl Glas mit den 4. Klassen
- 27. Juni Unsere Theatergruppe besucht das Theaterfestival in Innsbruck
20:15 Uhr Konzert unseres Schulorchesters in Ladis
- 3. Juli 18:00 Uhr Theaterabend mit unserer Theatergruppe in der Aula der NMS
- 2. – 6. Juli Letzte Schulwoche mit Wandertag; Schlussgottesdienst, Sportfest.
- 5. Juli 20:00 Uhr Abschlussfeier der 4. Klasse im Kulturhaus Fiss
- 6. Juli Zeugnisverteilung und Schulschluss,
Direktor Herr Helfried Pale geht mit Ende des Schuljahres mit 62 ½ Jahren in Pension.

Abschlussklassen: 29 Schülerinnen und Schüler schließen ihre Karrieren an der NMS Serfaus Fiss Ladis ab:



4a Klasse:

- 1. Reihe: Gabriel Venier, Noah Ressel, Moritz Netzer, Jonas Wieser, Tom Schlierenzauer, Clemens Rietzler
- 2. Reihe: Melanie Krismer, Janine Erhart, Sofie Schattleitner, Elisabeth Kirschner, Valentina Mark, Sara Schattleitner
- 3. Reihe: KV Frau Diana Heiß, Herr Elmar Rietzler, Selina Kathrein, Elisa Höllrigl.



4b Klasse:

- 1. Reihe: Raphael Jenewein, Stefan Pregonzer, Leonardo Geiger, Manuel Kirschner, David Rietzler, Auer Hannes
- 2.+3. Reihe: Lara-Sophie Kirschner, KV Herr Philipp Westreicher, Leonie Krämer, Magdalena Plörer, Anna Geiger, Celine Illmer, Simon Illmer, Frau Brigitte Brückl, Laura Krismer, Irina Kathrein, Michelle Krismer, Frau Karin Geiger

Veranstaltungs-Schnappschüsse





Heimliche Hobbys – Veronika Thurn